Seemer Bote

September 1996 Information für Winterthur-Seen und Umgebung 24. Jahrgang Nr. 143

Seemer-Motive erhältlich bei Jakob Adam Sieger, Hasenweg 2 (siehe Kleininserate).

Herbstlied

Johann Gaudenz von Salis-Seewis

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen, graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen Pfirsiche, mit Streifen
rot und weiss bemalt.

Sieh! wie hier die Dirne emsig Pflaum' und Birne
in ihr Körbchen legt;
dort, mit leichten Schritten, jene goldne Quitten
in den Landhof trägt!

Flinke Träger springen
und die Mädchen singen, alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben auf dem Hut von Stroh!

Geige tönt und Flöte bei der Abendröte
und im Mondenglanz;
junge Winzerinnen winken und beginnen
einen Ringeltanz.

Feier zum 1. August Rückblick und Ausschau

Dank des angekündigten Festredners, Herrn Peter Pfyffer, Präsident des Grossen Gemeinderates und des schönen Wetters, fand dieses Jahr ein Grossaufmarsch zum Festgelände statt. Bestens umrahmt war die Rede durch die Darbietungen des Wyländer Schwyzerörgeli-Duos und einer Bläsergruppe des Musikvereins Seen. Die Festwirtschaft lag bereits zum 3. Mal in den Händen des Tennisclubs Grüze. Allen, die zum guten Gelingen beitrugen, ein herzliches Dankeschön!
Kaum liegt eine Feier hinter uns, so ist schon an die nächste zu denken. Wegen der Sommerferien ist es immer schwierig, genügend Helfer für Planung und Durchführung zu finden. Soll die 1.-August-Feier 1997 stattfinden, so wäre es wünschenswert, dass sich schon bald noch andere Gruppen angesprochen fühlen: Vielleicht aus dem Mitgliederkreis des Ortsvereins oder aus anderen Seemer Vereinen. Wäre es nicht auch eine schöne Aufgabe für eine Abschlussklasse der Oberstufe mit ihrem Lehrer? Melden Sie sich bitte bei Frau Erika Stüdli, Tel. 232 20 14.

H. Be.

1.-August-Rede 1996 in Seen

Liebe Festbesucher

Einmal mehr können wir uns hier an einem der schönsten Orte unseres Quartiers – ja von der Stadt Winterthur – zu einer 1.-August-Feier treffen. Wenn ich den Blick über die Gegend schweifen lasse, kommt mir der Gedanke an die Heimat.
Was bedeutet uns heute Heimat? Was ist darunter zu verstehen? Ich glaube, dass für viele unter uns verschiedene Begriffe massgebend sind. Heimat kann dort sein, wo wir wohnen, wo wir uns heimisch fühlen, wo wir zu Hause sind. Heimat kann aber auch dort sein, wo wir aufgewachsen sind. Im Grunde genommen spielt es keine Rolle, welchen Begriff wir wählen. Wichtig ist es, dass jeder von uns einen Ort hat, wohin er immer wieder zurückkehren kann und will.
Für viele von uns ist nun Seen zur Heimat geworden. Wir wohnen hier, hier haben wir unsere Familie, und wenn es gut geht, arbeiten wir auch hier. Aber warum fühlen wir uns gerade hier in Seen so zu Hause? Sind es die schönen Wohnlagen, ist es die Ruhe, ist es die gute Erschliessung? Sei es, was es wolle. Und doch, wir haben hier trotz des Quartiernamens keinen See. Berge im eigentlichen Sinn sind auch nicht vorhanden, und wenn, dann nur in diversen Ortsbezeichnungen (Eidberg, Etzberg, Iberg etc.) und einen Fluss haben wir auch nicht. Und trotzdem können wir uns hier sehr wohl fühlen. Für mich, der auf dem Lande aufgewachsen ist, ist es der heute immer noch spürbare Dorfcharakter mit seinen Baumgärten und den Getreideäckern, das Nebeneinander von Vorstadt und offenem Land. Tragen wir Sorge dazu. Gerade von diesem schönen Punkt aus haben wir eine einmalige Fernsicht über ganz Seen und Winterthur mit seinen Grünräumen.

Herzlichen Dank!

Für die so zahlreich eingegangenen Spenden auf den Spendenaufruf bedanken wir uns herzlich. Wir werden weiterhin bemüht sein, den Seemer Boten so zu gestalten, dass er Ihnen Freude bereitet. Der Dank geht auch an unsere Inserenten, die es Wert finden, in unserer Zeitung zu inserieren.
Ebenso bedankt sich der Ortsverein für die prompt eingegangenen Mitgliederbeiträge.
Für diejenigen, die den Beitrag noch einzahlen möchten, nachfolgend die Nummer des Postcheckkontos: 84-2049-8.

H. Be.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Mitteilungen des Ortsvereins	2
Eindrücke der Seemer Dorfet	4
Aus dem Wingertli	8
Aus der Kreisschulpflege	9
Die Stadtpolizei informiert	10
Vereine	11
Parteien	13
Aktuell	14
Rückblick	15
Seniorenseiten	16
Gratulationen	18
Jugendseiten	19
Verschiedenes	24
Soziale Dienste	28
Kurse und Aktionen	29
Veranstaltungskalender	32

Impressum

Herausgeber:
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdli-Stahel
Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

Redaktion:
Helga Becker
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

Inserate:
Gabi Trieblnig
Büelhofstr. 38, Tel. 233 40 18

Schule und Sport:
Priska Boos
Hirschweg 21, Tel. 233 57 01

Finanzen:
Maya Billeter
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
Postcheckkonto: 84-22337-7

Adresskartei, Adressänderungen:
Gaby Baumann
Waldeggstr. 20, Tel. 232 06 40

Produktion:
PS-Lasersatz AG, 8408 Winterthur

Verteilung:
Ernst Lanz
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

Auflage:
6700 Ex.
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

Der Seemer Bote liegt in der Drogerie Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein und im Volg-Laden in Sennhof auf.

Wenn ich 30 oder mehr Jahre zurückblicke, dann war Seen noch ein eigentliches Bauerndorf. Zur Tatsache, dass Winterthur auch heute noch die grösste Bauerngemeinde des Kantons Zürich ist, trägt Seen seinen Teil bei. Vor 30 oder 40 Jahren gab es erst vereinzelte Blocksiedlungen in Seen. Überall standen noch Bauernhöfe, die in der Zwischenzeit z.T. abgerissen oder umgenutzt wurden. Es hatte, wie alte Ansichten zeigen, Baumgärten und sogar vereinzelte Weinberge. Es war, wie gesagt, noch ganz ein Dorf. Man kannte sich, man grüsste sich auf der Strasse. Alles war, aus heutiger Sicht, sehr idyllisch, fast paradiesisch.

Aber nicht nur die Menschen, auch das Umfeld hat sich im Laufe der Zeit sehr stark verändert. Seit es geschichtliche Unterlagen von Seen gibt, und dies sind mehr als 1000 Jahre her, sind immer wieder Änderungen in unserer heutigen Heimat vorgekommen. Kirchlich gehörte Seen bis 1649 zur Kirche St. Arbogast, der heutigen reformierten Kirche in Oberwinterthur. Der Loslösung von Oberwinterthur ging ein langer Kampf voraus. So half zur Verselbstständigung z.B. der Umstand mit, dass das Grüzefeld häufig nur zu Pferd als Kirchweg passierbar war, und dies hauptsächlich nach starken Regenfällen. Aber nicht alle heutigen Aussenwachten von Seen wollten diese Trennung mitmachen. So gaben z.B. die Einwohner von Eidberg zu bedenken, dass für sie der Weg nach Oberwinterthur kürzer sei, als der Weg nach Seen. Sie schlossen sich dann aber doch der Kirchgemeinde Seen an. Zur gleichen Zeit wurde der Weiler Ricketwil zu Oberwinterthur geschlagen. Dass die Teilung von Oberwinterthur nicht von Anfang an fertig war, zeigte der Umstand, dass bis ins 18. Jahrhundert der Pfarrer von Seen in Oberwinterthur wohnte, wo er auch Schule gab.

Weitere Gebietsveränderungen gab es bis 1922. So bildete der Weiler Stocken, obwohl nur aus einigen wenigen Häusern bestehend, bis ins 18. Jahrhundert hinein einen eigenen Gerichtssprengel.

Schon im 16. und 17. Jahrhundert zogen immer mehr neue Bewohner nach Seen. Obwohl Seen erst 650 Einwohner zählte, heute sind es ca. 13'000, erhielt Seen schon 1582 einen sogenannten Einzugsbrief, der es erlaubte, eine Bürgertaxe für Neuzuzüger zu erheben. Damit wurde erreicht, dass Zuzugswillige abgeschreckt wurden, in Seen Wohnsitz zu nehmen. Daraus ist ersichtlich, dass Seen schon weit vor der franz. Revolution eine Art Gemeindebürgerrecht hatte. Durch den Zuzug und die grössere Nutzung des Weidlandes und der Äcker gab es Probleme mit den Nachbarweilern über die Grenzen, die damals noch nicht so definitiv festgelegt waren wie heute. Aber nicht nur innerhalb der heutigen Gemarken von Seen gab es solche Zwistigkeiten, auch mit der Nachbargemeinde Oberwinterthur mussten die Gerichte angerufen werden, um die Händel wegen der Weidrechte im Grüzefeld und im Mattenbach zu schlichten.

1831 wurde Seen mit der neuen Kantonsverfassung eine eigene politische Gemeinde. Iberg erhielt den Status einer Zivilgemeinde. Die Weiler Mulchlingen, Weiher, Taa, Gotzenwil und der Schweikhof blieben in der Luft hängen und schlossen sich erst 1868 mit Iberg zusammen. Der Eschenberghof wurde 1838 der Stadtgemeinde Winterthur, dem heutigen Kreis Altstadt, zugeteilt. Die letzte grosse Gebietsanpassung geschah dann noch im Jahre 1922, als die Aussengemeinden sich mit Winterthur zum heutigen Winterthur zusammenschlossen. Die alten Seemer Teile Bolstern, Töbeli und Tösswies kamen dann zur Gemeinde Zell.

Mit der Stadtvereinigung 1922 wurde die Zivil- und politische Gemeinde Seen abgeschafft. Dadurch ging ein Element verloren, das der Verwurzelung alter und neuzugezogener Einwohner in einem gewissen Sinne dienen konnte. Die Gemeindeversammlung wurde abgeschafft, und vieles wurde in der Folge unpersönlicher. Die Verantwortung konnte an die Stadt abgeschoben werden. Heute sind z.B. im Schulbereich wieder Bestrebungen im Gange, gewisse Verantwortungen in die Quartiere zurückzugeben.

Wir sehen, unsere Heimat, unser Stadtkreis hat eine bewegte Vergangenheit. Die Probleme sind zum Teil die gleichen geblieben. Die Integration der Bewohner kann und darf nicht erzwungen werden. Aber wir sollten uns dafür einsetzen, dass das Gefühl der Heimat, des sich Wohlfühlens, des hier zu Hause Seins, gelebt wird und sich durchsetzt. Gerade in der heutigen unpersönlichen Zeit, des sich Zurückziehens auf sich selbst, der Gefahr eines umsichgreifenden Egoismus scheint es mir sehr wichtig zu sein, dass Bestrebungen, wie sie der Ortsverein und die Quartiervereine angehen, unterstützt werden. Auch die vielen andern Seemer Vereine steuern Wesentliches dazu bei. Eine solche Möglichkeit, sich noch besser kennenzulernen, bietet sich Ende dieses Monats am 1. Seemer Dorfet, der am 30./31. August im Bereiche des Hinterdorfes durchgeführt wird.

Tragen wir Sorge zu unserer Heimat, zu unserem schönen Seen. Verlassen wir die Isoliertheit, treffen Sie Freunde oder einfach Mitmenschen. Machen Sie mit. Ich danke den Veranstaltern, dass sie trotz der Ferienzeit und der Olympischen Spiele einmal mehr eine Gedenkfeier organisiert haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch weitere schöne Stunden des Beisammenseins.

NUSSBAUMER
HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE
HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46

SEEMER DORFET

1. Seemer Dorfet

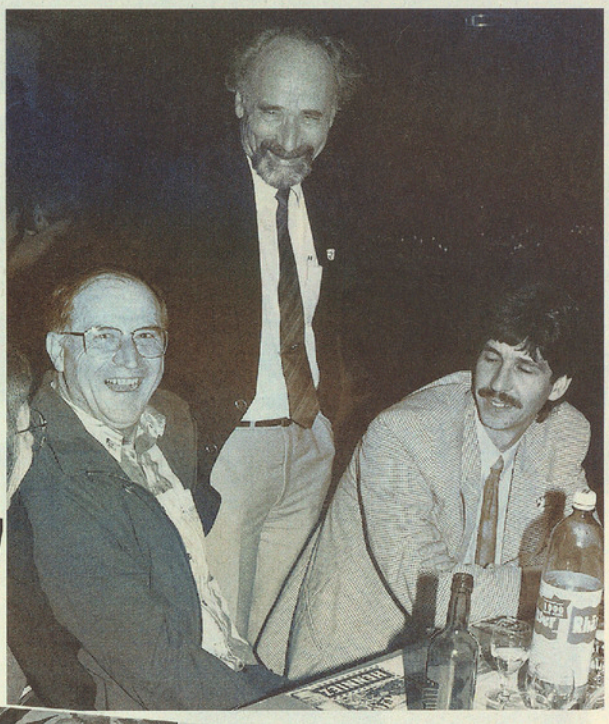
30./31. August/1. September

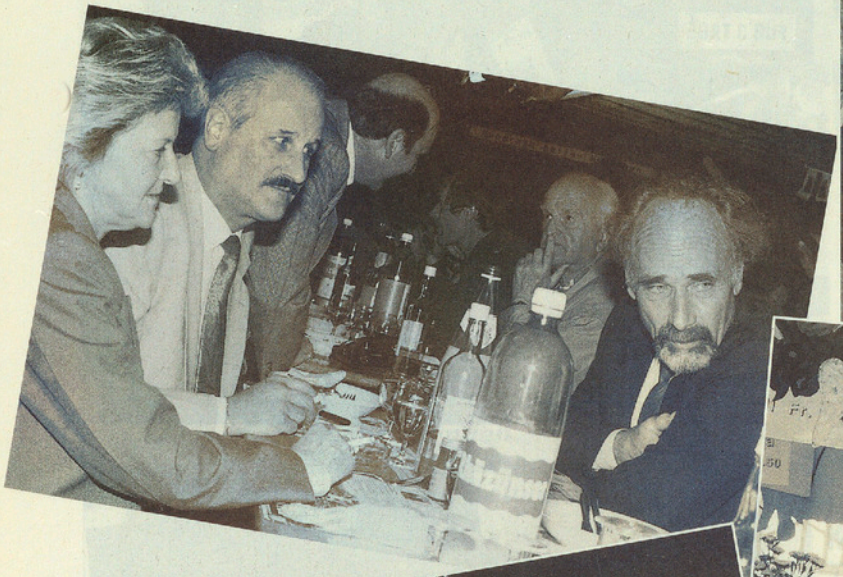
Fotos: Helga Becker

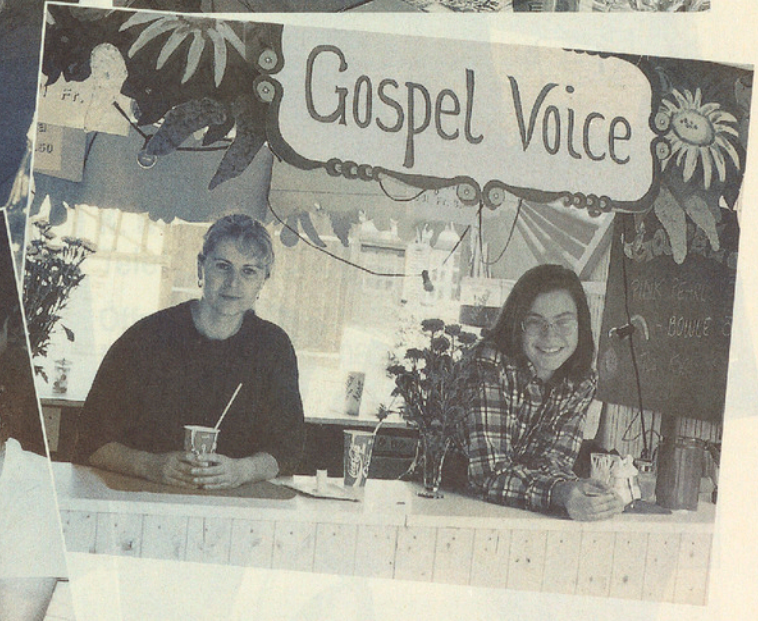
„Seemer Dorfet .... es Fäscht für alli!"

Ein gelungenes Fest, das in seiner Vielfältigkeit für alle etwas zu bieten hatte. Vom bodenständigen Seemer Most bis zu orientalischen Spezialitäten. Von der Disco bis zum Sängertreff. Und die Besucher kamen in Scharen, selbst das regnerische Wetter vom Sonntag konnte sie nicht davon abhalten, etwas Seemer-Dorfet-Luft zu schnuppern.
Es wurde ein Fest der Begegnung, des gemütlichen Beisammenseins. Da durfte auch schon einmal improvisiert werden, wenn man im Dunkeln sass oder der Küche nicht mehr alle Zutaten zur Verfügung standen.

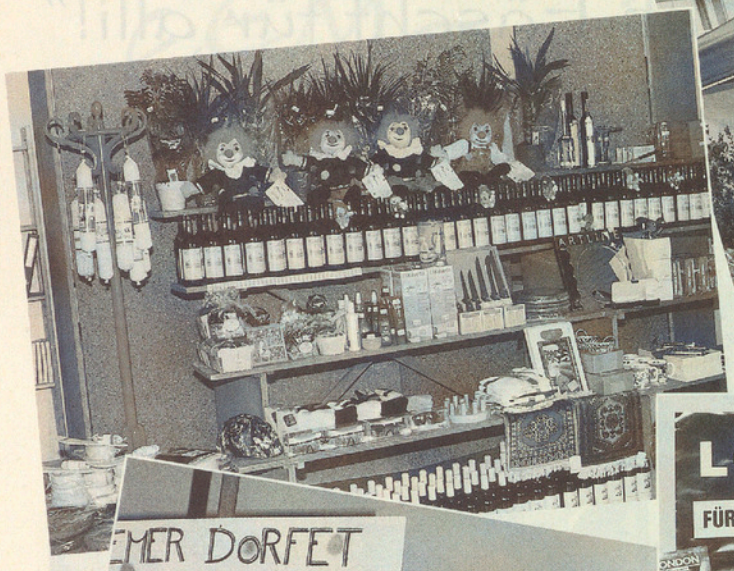
Ein Erfolg für alle, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen der 1. Seemer Dorfet beigetragen haben. Freuen wir uns auf die nächste Seemer Dorfet.







Eindrücke der Seemer Dorfet

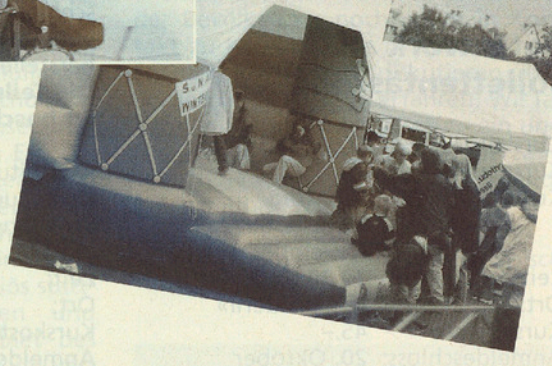


++++GLÜCKWUNSCHTELEGRAMM++++

Der Vorstand des Ortsvereins Seen gratuliert dem OK der 1. Seemer Dorfet und allen, die zum grossartigen Erfolg beitrugen.
Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!

++++GLÜCKWUNSCHTELEGRAMM++++

Eindrücke der Seemer Dorfet



Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmungsberatungen

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse Price Waterhouse
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer

Textilreinigung

K. Müller, Tösstalstrasse 251, Seen
Telefon 052/232 07 57

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.15 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag 08.00 – 12.00

Beachten Sie unsere Qualität und die günstigen Preise!

s/w- und Farblithos, Filmbelichtungen – vom Feinsten

PS-LASERSATZ AG

Fotosatzatelier und Desktop-Publishing-Center
Schlosstalstr. 210, 8408 Winterthur
Telefon 052 222 65 25, Fax 052 222 65 27

WINTERTHURER
brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052/212 18 83
Öffnungszeiten:
Di–Fr 8⁰⁰–12⁰⁰ / 14⁰⁰–18⁰⁰, Sa 9⁰⁰–15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8
Unser Erlös geht an soziale Institutionen
in und um Winterthur

Voranzeige: SPIELNACHMITTAG

Unser schon fast traditioneller SPIELNACHMITTAG findet am 27. Oktober statt. In der Freizeitanlage im Hölderli sind für Kinder und Erwachsene Spiele aufgelegt. Jeder findet einen Partner, vielleicht auch mal ein neues Gesellschaftsspiel kennenzulernen, oder wieder einmal ein Schach oder unbekanntere Kartenspiele zu üben.
Wir spielen ab 14 Uhr bis ca. 18 Uhr. Mit einer Z'vieripause dazwischen. Wir freuen uns, wenn wieder viele kommen und mitspielen.

Präsidentin B. Bollinger

Neue Kurse

Patchwork Toilettentäschli

Kursleitung:	Frau M. Guntern
Kursdauer:	4x
Kursdatum:	Dienstag, 29. Okt./5./12./19. November
Zeit:	19.30 bis 22.00
Ort:	«im Hölderli»
Kurskosten:	45.–
Anmeldeschluss:	20. Oktober

Staffelei-Kreidetafel

Möchten Sie eine einfache Einführung in die Holzbearbeitung mit den Maschinen der Holzwerkstatt und dabei eine Malwand und/oder Kreidetafel herstellen?
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!!!

Kursleitung:	R. Mauron
Kursdauer:	3x
Kursdatum:	Donnerstag, 24./31. Okt./7. Nov.
Zeit:	19.00 bis ca. 22.00
Ort:	«im Hölderli»
Kurskosten:	40.– (ohne Material)
Anmeldeschluss:	13. Oktober

Kursanmeldung

❑ Patchwork
Anmeldeschluss 20. Oktober

❑ Staffelei-Kreidetafel
Anmeldeschluss 13. Oktober

Ich melde _____ Anzahl Personen an.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ Ort: _____

Telefon: _____

Anzahl Personen: _____

Anmeldungen bitte in den Briefkasten von:
C. Hengartner
Wingertlistr. 25
8405 Winterthur
Tel. 052/232 66 42

Chrabbel-/ Gesprächs-Gruppe

Die Chrabbelgruppe am Dienstag hat noch freie Plätze! Am Dienstag von 15 bis 17.15 Uhr finden Mütter/Väter von Kleinkindern
- zu anderen Müttern Kontakt und Geborgenheit in einer kleinen Runde,
- eine Begleitung für die ersten entscheidenden Jahre unserer Kinder.
- teilen Freuden, Schönheiten, aber auch Sorgen und Probleme miteinander
- und suchen gemeinsam Lösungen für Fragen des täglichen Zusammenlebens.
- Sie finden Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher Schwierigkeiten und lernen sich und Ihre Erziehungsgrundsätze besser kennen,
- Sie gewinnen neue Einsichten und grössere Sicherheit.

Wir arbeiten nach den Grundsätzen von Alfred Adlers Individualpsychologie.

Kosten: Fr. 12.– pro Nachmittag für Mütter und 1 Kind, für weitere Kinder je Fr. 4.–.

Anmeldungen und Fragen an:
Verena Wyler
Pflanzschulstr. 28a
8400 Winterthur
Tel. 232 20 53 (ab 18.00 Uhr)

Wer freudig tut und sich des Getanen freut, ist glücklich.

Goethe

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei - Conditorei
BÖRNER
Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen Telefon 052/232 37 34
Neu: Filiale Deutweg Telefon 052/232 20 21

Schulbeginn

Der Schuljahresbeginn am 19. August 1996 bedeutete für Dutzende von Kindern, Eltern und Lehrkräften wiederum eine wesentliche Änderung ihres Alltags. Rund 170 Erstklässler haben ihre Schul- und ungefähr gleich viele Kindergärtler ihre Kindergartenkarriere begonnen. Aber nicht nur die noch schüchternen Kinder, auch ihre Eltern warteten gespannt und neugierig auf die erste Stunde in der neuen Umgebung. Was mag wohl die Kindergartenzeit bringen? Welche Höhepunkte oder allenfalls auch Sorgen stehen in den nächsten neun Schuljahren bevor?

Organisation

Der Schulkreis Seen führt dieses Jahr 18 Kindergartenabteilungen, 48 Klassen der Primarschule und 24 Klassen der Oberstufe. Den Handarbeitsunterricht bestreiten 18 und den Hauswirtschaftsunterricht 4 Lehrerinnen. Dazu übernehmen rund 20 Fachlehrkräfte teilweise den Religions-, Fremdsprachen-, Schwimm-, Turn-, Zeichen- und Gesangsunterricht.
Die ausserschulische Betreuung – Hortwesen und Aufgabenhilfe gehören auch dazu – nehmen gesellschaftlich bedingt immer grössere Ausmasse an. In den Schulhäusern Steinacker und Tägelmoos werden Tageshorte, in Sennhof ein Nachmittagshort geführt. Die gutausgebaute Aufgabenhilfe wird mehrmals wöchentlich in den Schulhäusern Dorf, Sennhof, Steinacker und Tägelmoos angeboten.

Schulpsychologischer Dienst

Der Kreis Seen startet dieses Jahr zu einem Versuch, den Schulpsychologischen Dienst zu regionalisieren. Damit der Kontakt Schule – Schulpsychologischer Dienst intensiviert werden kann, stehen einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulpsychologischen Dienstes ausschliesslich für die Kreise Seen und Mattenbach zur Verfügung. Auf diese Weise erhoffen wir eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten (Schulpsychologischer Dienst, Lehrerschaft, Kinder, Eltern, Behörde). Diese Vernetzung wird zu vereinfachten Arbeitsabläufen, zu rascheren Abklärungen und Hilfen sowie zu einer intensiveren Zusammenarbeit führen.

Schulhaus Oberseen

Auf Beginn des nächsten Schuljahres ist die Belegung des neuen Schulhauses geplant. Die Zusammensetzung des Lehrkörpers ist bestimmt. Es werden 12 Primar-, 6 Oberschul/Real- und 6 Sekundarlehrkräfte teilweise mit ihren jetzigen Klassen umziehen. Die Vorbereitungen dazu haben im Laufe des letzten Schuljahres minuziös stattgefunden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsgebiet des Schulhauses wurden teilweise im vergangenen Schuljahr bereits entsprechenden Klassen zugeteilt. Gleiche Einteilungen wurden auf den Beginn des laufenden Schuljahres vorgenommen, und nächstes Jahr wird ebenso vorgegangen werden. Auf diese Weise müssen keine Schüler auf den Umzug hin umgeteilt werden, da bis dahin jeweils drei Jahrgänge (der ganze Klassenzug) gebildet sein werden.
In den nächsten Monaten ist die künftige Organisation der Schulen Eidberg und Iberg zu überprüfen. Das bisherige Einzugsgebiet erfährt mit dem Bezug des Schulhauses Oberseen gewisse Modifikationen. Eine andere Gebietseinteilung erfordert eine Neubeurteilung des Stellenplanes. Ein allfälliger Stellenabbau würde Raum für den Handarbeitsunterricht freigeben. Die Schülerinnen und Schüler müssten nicht mehr mit dem Postauto den Unterricht im weitentfernten Schulhaus Steinacker besuchen.

Schule im Gespräch

Frau Stadträtin Aurelia Favre stattet allen Schulkreisen Besuche ab, um mit der Bevölkerung noch näher in Kontakt zu kommen. Sie möchte mit der Seemer Bevölkerung diskutieren, ihre Sorgen und Wünsche erfahren. Wir laden Sie alle zu diesem Treffen ein und hoffen auf eine grosse Teilnehmerzahl. Wir freuen uns auf diese Vorabendveranstaltung mit Frau A. Favre.

M. Camenisch

Schule im Gespräch
mit Stadträtin Aurelia Favre

Donnerstag, 26. September
Singsaal Schulhaus Büelwiesen
18.00 bis 20.00 Uhr

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

GLAS - REPARATUR - SERVICE
IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR
HONEGGER GLAS
TÖSSTALSTRASSE 243
8405 WINTERTHUR
TEL. 052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20

hug
hermann hug ag
malergeschäft
tösstalstrasse 211
8405 winterthur
telefon 052 232 60 87
fax 052 232 04 06
- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

Restaurant
Grüntal
Oberseen
● Gartenwirtschaft
● Säli bis 40 Personen
● Gästezimmer
● Grosser Parkplatz
Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 232 25 52

Die Stadtpolizei informiert

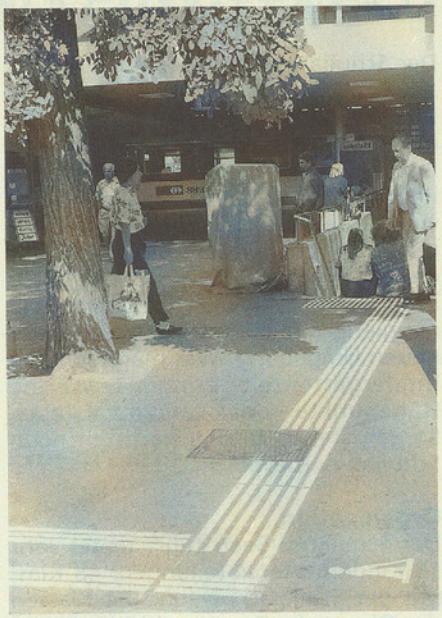
Führungs- und Orientierungshilfe für Sehbehinderte und Blinde

Vor wenigen Tagen wurde für Sehbehinderte und Blinde im Fussgängerbereich des Bahnhofplatzes eine weisse mehrstreifige Markierung von der südlichen Unterführung des Hauptbahnhofes über den Busbahnhof zum Eingang der Hauptpost fertiggestellt und mit blau-weissen Piktogrammen «Sehbehinderte» gekennzeichnet.
Diese Führungs- und Orientierungshilfe, die zu bestimmten Zielen am Bahnhofplatz führt, wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Blindenbund entwickelt. Die drei Millimeter erhöhten weissen Streifen sind einerseits mit dem Blindenstock ertastbar, und andererseits helfen sie Sehbehinderten wegen der Kontrastwirkung. Zur Realisierung dieses Projektes wurde vom Stadtrat ein Kredit von 8'200 Franken aus dem Blindenfonds freigegeben.

Wichtig!

Die Stadtpolizei appelliert an alle Strassenbenützer, diese für Sehbehinderte und Blinde bestimmten Führungslinien stets freizuhalten.

STADTPOLIZEI WINTERTHUR
Mediendienst



Aufhebung des Parkplatzes Neumarkt

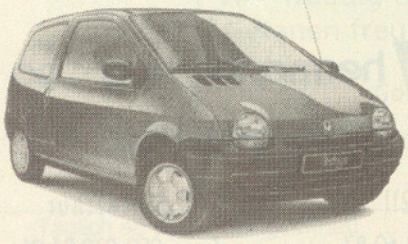
Auf die geplante bauliche Umgestaltung des Neumarktplatzes wird am Montag, 2. September 1996, der Parkplatz Neumarkt aufgehoben und in die Sperrzone Altstadt eingeschlossen (Stadtratsbeschluss vom 5. Mai 1993). Die Zufahrten von der Technikumstrasse auf den Neumarkt mit Motorwagen, Motorrädern und Motorfahrrädern werden verboten.
Zufahrten sind nur analog der bestehenden Regelung (Stadtratsbeschluss vom 26.9.1986) zulässig.

Erlaubt sind:

- Fahrten zum Auf- und Abladen von Gütern, das Anhalten ist nur am Fahrziel und während der zum Güterumschlag notwendigen Zeit erlaubt.
- Fahrten von Taxis mit Fahrziel innerhalb der Sperrzone, ausschliesslich auf Bestellung oder mit besetztem Wagen
- Zubringerfahrten für Anwohner, von Logiergästen der im Sperrgebiet gelegenen Hotels
- Fahrten zu und von privaten Abstellplätzen oder Garagen in der Sperrzone
- Fahrten von Privatpersonen für unumgängliche Patiententransporte zu oder von einer Arztpraxis in der Sperrzone
- Fahrten von Medizinalpersonen und das Parkieren während der für Krankenbesuche erforderlichen Zeit
- Notwendiger Fahrzeugverkehr der öffentlichen Dienste mit Fahrziel im Sperrgebiet.

STADTPOLIZEI WINTERTHUR
Mediendienst

Ann Astaire SA Immobilien
Oberseenerstrasse 14, 8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/232 19 38 FAX 052/233 23 30
Verkauf · Verwaltung · Vermietung
Im Zentrum von Neftenbach
Wohnen - Arbeiten - Einkaufen
Bestimmen Sie Ihren eigenen Innenausbau mit!
Kurzfristige Gelegenheit direkt vom Handwerker.
Ladenlokale und **Eigentumswohnungen** im gleichen Haus


TWINGO.
RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN
GARAGE DE FAVRAT
Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 55 11

Ein Verein stellt sich vor

Schweiz. Prot. Volksbund
Sektion Seen

In Seen besteht seit **1949** eine Sektion des Schweiz. Protestantischen Volksbundes.

Der Verein kann 1999 das 50jährige Jubiläum feiern. Heute zählt die Sektion Seen 155 Mitglieder. Eine starke Überalterung in unseren Reihen ist nicht zu übersehen. Diese Erscheinung bereitet dem Vorstand Sorgen. Er ist darum auf der Suche nach neuen, auch jüngeren Mitgliedern, die in Zukunft unsere Sektion beleben könnten.

Der Volksbund setzt sich zum Ziel, gemäss seinen Statuten, den Glauben an Jesus Christus zu vertiefen und das protestantische Gedankengut zu wahren. Es liegt dem Volksbund daran, den Willen zur Mitarbeit an den Aufgaben der Landeskirche zu fördern.
Der Protestantische Volksbund ist ein selbständiger Verein innerhalb der Kirchgemeinde. Er setzt sich mit seinen Mitgliedern, in Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege und dem Konvent, aktiv für Veranstaltungen mit Senioren ein.

Der Volksbund organisiert:

- 6 Seniorennachmittage im Winterhalbjahr
- 1 Seniorenausfahrt im Sommer
- Unsere Mitglieder besuchen 80-, 90-, 95jährige und ältere Gemeindemitglieder an ihren Geburtstagen mit einem Blumengruss. Vielfach ergeben sich aus diesen Besuchen und Begegnungen bleibende Kontakte.
- In der Adventszeit besuchen Mitglieder des Volksbundes Alleinstehende und Hinterbliebene in unserer Kirchgemeinde.
- Wichtig sind dem Vorstand auch SEKTIONSANLÄSSE wie die Volksbundausfahrt (ganzer Tag), Adventsfeier und Vortragsabende, die alle Gemeindeglieder, unabhängig von ihrem Alter, interessieren können.

Um weiterhin all diese anspruchsvollen Tätigkeiten ausüben zu können und damit den Fortbestand unserer Sektion zu sichern, benötigen wir dringend neue Mitglieder. Möchten Sie bei unseren Einsätzen für die Senioren mithelfen?

Möchten Sie in froher Gemeinschaft die Anliegen unserer Landeskirche unterstützen? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen. Zusammen mit Ihnen können wir unsere segensreiche Arbeit fortsetzen. Mit Ihrem Eintritt unterstützen Sie eine gute Sache. Wünschen Sie nähere Informationen, geben Ihnen unsere Vorstandsmitglieder gerne Auskunft. Unser Jahresbeitrag ist bescheiden und beträgt nur Fr. 18.–. Die Zeitschrift «Kirche und Volk» erscheint jährlich dreimal und ist inbegriffen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und verbleiben

Mit freundlichen Grüssen
Protestantischer Volksbund
Sektion Seen
der Präsident: Hugo Meier
Tel. 232 74 48

Zürcher Kantonale Geräteturnerinnentage 1996

Übers Wochenende vom 1./2. Juni fanden in Oetwil am See die Zürcher Kantonalen Geräteturnerinnentage statt. Mehr als 700 Turnerinnen starteten, darunter befanden sich auch Gastturnerinnen aus dem Thurgau, Schaffhausen und der welschen Schweiz. Letztere belegten vor allem in den oberen Tests die vordersten Ränge. Die Geräteriege Seen war in allen sechs Teststufen vertreten, und die erreichten Resultate können sich durchaus sehen lassen:

Test 1 (149 Ti)
16. Seraina Stoll
49. Corinne Mauch
72. Jaqueline Mathier
76. Sonja Widmer
110. Cristina Fritzsche

Test 2 (122 Ti)
5. Stefanie Straub
21. Jasmine Pedrett
25. Martina Pulfer
33. Linda Mazzoni
37. Elena Wegmann
55. Sandra Vosseler

Test 3 (120 Ti)
10. Katja Harlacher
23. Daniela Anderegg
30. Yvonne Roduner
39. Nadia Vonwyl
48. Eliane Mathier
93. Barbara Widmer

Test 4A (120 Ti)
2. Sarah Harlacher
6. Tatjana Hunn
7. Christina Bundi
12. Melanie Ramp
18. Patrizia Giger
27. Franziska Hürlimann

Test 4B (89 Ti)
11. Fränzi Schaufelberger
19. Barbara Jenni
28. Karina Hollenstein
38. Andrea Rüeger
49. Claudia Widmer

Test 5A (65 Ti)
6. Daniela Bundi
9. Lia Harlacher
16. Rahel Werren

Test 6A (27 Ti)
9. Anita Rösli

Test 6B (15 Ti)
1. Susanne Biber

Anita Rösli

20. Gerätewettkampf vom 7. Juli 1996 in Effretikon

Am Sonntag trafen sich über 550 Turnerinnen zum letzten Wettkampf vor den grossen Ferien in der Sporthalle Eselriet. Unter ausgezeichneten Bedingungen und gegen starke ausserkantonale Konkurrenz zeigten unsere Mädchen wiederum gute Leistungen.

Test 1 (106)
14. Cristina Fritzsche
15. Seraina Stoll
28. Linda Fahrni
30. Jaqueline Mathier
46. Martina Egle
64. Corinne Mauch

Test 2 (107)
18. Jasmine Pedrett
31. Martina Pulfer
34. Stefanie Straub
47. Linda Mazzoni
61. Sandra Vosseler
83. Nadine Nageler
99. Sabrina Ricklin

Test 3 (118)
10. Katja Harlacher
15. Daniela Anderegg
30. Yvonne Roduner
40. Eliane Mathier
77. Barbara Widmer

Test 4 (130)
2. Melanie Ramp
5. Christina Bundi
8. Tatjana Hunn
16. Sarah Harlacher
17. Patrizia Giger
34. Franziska Hürlimann
53. Fränzi Schaufelberger
80. Barbara Jenni
119. Claudia Widmer

Test 5 (74)
10. Lia Harlacher
11. Daniela Bundi
48. Rahel Werren

Test 6 (30)
4. Anita Rösli

Nur die Sache ist verloren,
die man aufgibt.

Lessing

● Schlüsseldienst
● Einbruchschutz
● Öffnungsdienst
● Tresore

ARWI Schlüssel-Technik
Seit 10 Jahren im Dienste unserer Kunden

ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstrasse 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78 P

Geöffnet:
Mo - Fr 8.00 - 12.00, 13.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.

Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 232 50 07

Transporte
Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift
Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express
Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00

Velos Hegglin
Hansruedi Hegglin Fachhändler
Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02
AARIOS VILLIGER koga miyata
A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

Pressecommuniqué

Die SP Seen ist über den Ausgang der Ersatzwahl in die Kreisschulpflege, die im Juni stattgefunden hat, sehr enttäuscht. Trotz grosser Anstrengungen während dem Wahlkampf hat sie ihren, nach dem Parteiproporz klar zustehenden Sitz, knapp verloren. Zu denken geben vor allem die 1021 leer eingereichten Stimmzettel, welche ein grosses Desinteresse vermuten lassen.

Beide Kandidaten haben das absolute Mehr nicht erreicht. Somit wird am 22. September 1996 ein zweiter Wahlgang nötig. Nach wie vor hält die SVP an ihrer Kandidatur fest. Die SP Seen ist jedoch nicht mehr bereit, dieses Machtspiel noch einmal mitzumachen. Ihre Kräfte und ihre finanziellen Mittel will sie nicht ein zweites Mal für teure Inserate und Flugblätter einsetzen. Diese Art von Politik gibt zu denken. Die SP Seen hofft, dass mindestens auf Schulpflegeebene bei den Erneuerungswahlen 1998 wieder vernünftig politisiert werden kann.
Die Partei dankt an dieser Stelle all den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die ihren Kandidaten Markus Schatzmann im ersten Wahlkampf unterstützt haben. *SP Seen*

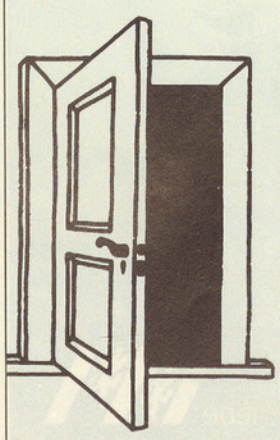
Warum einen bürgerlichen Heiri Egg für die Schulpflege Seen?

Keiner der beiden Kandidaten hat am letzten Urnengang vom 9. Juni 1996 das absolute Mehr erreicht. Heiri Egg jedoch, hier noch bekannt als langjähriger Gemeinderat von Winterthur, war stimmenmässig klar überlegen.
Die Wähler der SVP und mit ihnen eine Mehrheit der bürgerlichen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich für Heiri Egg eingesetzt, weil er der ideale und kompetente Anwärter auf das Amt in der Schulpflege ist. Was er mitbringt, ist nicht nur seine grosse Erfahrung als Lokalpolitiker. Es ist vor allem jener Hintergrund, der als ein Muss gilt und der sein Interesse an schulischen Belangen beweist: seine eigenen zwei schulpflichtigen Kinder.

Nicht nur für seine eigenen, für alle Kinder will er eine gute Schule, eine leistungsgerechte und doch eine das Kind fördernde Schule. Mit den Lehrern möchte er aufbauend zusammenarbeiten. Er weiss, dass mit ihnen die Qualität unserer Schule steht und fällt. Eine Beruhigung des Schulbetriebs zieht er unnötigen und teuren Experimenten vor. Er wird sich also für den optimalen Einsatz unserer Steuergelder kümmern. Und wer ihn kennt, weiss, dass Heiri Egg der sportlichen Betätigung einen wichtigen Stellenwert einräumt und sich aktiv dafür einsetzt. «Kinder», sagt er, «sollen im Sport lebensbejahende Freude finden, denn Sport ist die beste Voraussetzung, dass sie natürlich und gesund sind!»
Wir von seinem Unterstützungskomitee sind glücklich, einen Mann wie Heiri Egg für die Schulpflege gefunden zu haben, und danken ihm, dass er sich für die Jugend und die Schule engagieren will. Sie, liebe Leserinnen und Leser, bitten wir, an dieser Wahl teilzunehmen und ihm am 22. September 1996 Ihre Stimme zu geben. Dafür danken wir Ihnen.

Komitee pro Heiri Egg
in die Schulpflege
Co-Präsidium:
Kurt Rüegg, Freddy Sinner,
Herbert Iseli

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.
Hurter-Tapeten HW
Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21


Zehnder
holz+bau
- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28

Hairstyling
Cosmetic
für Sie & Ihn
Anrufen und staunen!
052-212 20 26
Diese Nummer sollten Sie nie mehr vergessen!
Hair & Beauty
Team
Metzggasse 4
8400 Winterthur

Kinderkleider- und Spielzeugbörse Seen

Langsam, aber stetig werden die Tage kürzer und die Nächte kühler. Es ist an der Zeit, sich mit der Wintergarderobe zu befassen. Hohe Zeit also für die vielen Kleiderbörsen überall. Wir von Seen machen da keine Ausnahme. Auch wir haben unsere Vorbereitungen schon getroffen. Aber wir brauchen zum guten Gelingen Sie, jahrelange treue, und Sie, neue Kundin. Nachfolgend nun eine Aufstellung in Form einer Aufzählung, woraus Sie ersehen können, was wir annehmen und was nicht:

Zur Erinnerung:
Garderobe für Kinder von 2 bis 14 Jahren

Kleider:
ab Grösse 92
Keine Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Socken

Schuhe:
Halb- und hohe Kinderschuhe, Grösse 22–35 dazu in Grössen nach oben unbeschränkt: Wander-, Turn- und Skischuhe, Winterstiefel, Boots, paarweise zusammengebunden
Keine Sandalen, Gummistiefel, Finken, ausgetretene, schmutzige und nicht saisongerechte Artikel weisen wir zurück.

Spielsachen:
guterhaltene und vollständige Spiele für drinnen und draussen, Bücher etc., alles gut verpackt, wenn nötig in feste Plastiksäcke und gut verschnürt, Holzspielzeuge, dazu, wie immer, die üblichen Gebrauchsgegenstände
Keine Stofftiere und Puppen (Ausnahme Barbies!)

Stückzahl:
Total 35, davon Kleider/Schuhe 22, Rest sonstige Artikel. Zusammengehörige Artikel auch zusammenheften!

Preise:
mind. Fr. 2.– pro Einzelteil, sonst nach Ihrem Gutdünken. Legen Sie die Preise schon zu Hause fest.

Einschreibkosten:
Fr. 1.– für 10 Artikel
Fr. 2.– für 20 Artikel
Fr. 3.– für 30 Artikel usw.

Auszahlung:
90% des erzielten Verkaufserlöses Ihrer Artikel.

Börsendaten:

Di, 24.09., 14.30–19 Uhr	Annahme
Mi, 25.09., 14.30–19 Uhr	Verkauf
Do, 26.09., 09.00–11 Uhr	Verkauf, gleichentags
16.00–18 Uhr	Rückgabe/ Auszahlung

Alles, was Sie uns schenken möchten, auch Babysachen, können Sie uns ebenfalls am Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr bringen. Danke.
Durchgeführt wird die Börse wiederum im ref. Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse. Frau Ruth Müller gibt, falls erforderlich, weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 232 12 12.

Für die Börsenfrauen: Sigrid Schärer

Rückblick: Landdienst

Endlich sind Schulferien! Am Sonntagabend war es dann auch soweit. Ich stieg in den Zug und fuhr voller Erwartung und Spannung nach Aesch ZH. Dort erwartete mich meine Familie mit ihren 3 Kindern. Ich fühlte mich bald daheim. Auf dem Hof gibt es Kühe, Hühner, Hasen, einen Hund, Katzen und Schweine.

Ich konnte allerlei interessante und auch weniger interessante Arbeiten machen. Zum Beispiel Verschiedenes kochen, Beeren ablesen, die Wäsche machen, feine Kirschen verlesen, backen, Kartoffeln auflesen und noch vieles mehr. Ich habe auch einiges gelernt, zum Beispiel wie man 5-, 6- und 8fache Zöpfe macht. Natürlich musste ich nicht nur arbeiten, wir gingen auch einmal «bräteln» und einige Male baden.

Der Landdienst war auch das zweite Mal eine schöne und lehrreiche Zeit. Die 2 Wochen waren sehr schnell vorbei, was bleibt, sind noch die Erinnerungen.

Theres Brägger

Musikverein Seen am Eidgenössischen Musikfest

Nun ist sie vorbei, die lange Zeit des intensiven Probens an den beiden Konzertstücken und der Marschmusik. In Erinnerung an das vergangene Wochenende bleibt den Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Seen ein stimmungsvoller Abend unter Musikkollegen in der Festhalle, das bunte Treiben am Sonntag in Interlakens Strassen, die vollen Klänge aus den Vortragslokalen und von den beiden Marschrouten, wie die Aufregung vor den eigenen Vorträgen und das gespannte Warten auf die Bewertungen. Viele durften zum ersten Mal diese Eindrücke erleben. Das wolkige, feuchte Wetter vermochte die heitere Stimmung nicht im geringsten zu trüben. So wurde die neue Uniform des MVS eigentlich erst richtig eingeweiht, am 30. Eidgenössischen Musikfest, dem weltweit grössten Blasmusikwettbewerb, wo während der beiden vergangenen Wochenenden insgesamt 470 verschiedene Uniformenscharen durch die Strassen der Tourismusmetropole des Berner Oberlandes schlenderten, eilten oder marschierten. Ob im riesigen Festzelt, in einem Konzertlokal oder an der blendenden Sonne, die sich am Sonntagnachmittag doch noch zeigte, überall, wo die petrolgrünen Jacketts der Seemer Musikanten auftauchten,

zogen sie alle Blicke an. Konnte sich die Drittklassharmonie mit dem 24. Rang nicht gerade zu den erfolgreichsten im Wettbewerb zählen, so doch zweifellos zu den schönsten! Grosse Begeisterung bei den Zuschauern erntete der MVS auch mit seinen Evolutionen in der Marschmusik, da über alle sechs Wettkampftage nur 14 Vereine Figuren zeigten. Dass die dritte Figur der Seemer, die Schnecke, auf der vom Regen genässten Strasse besonders rassig gelang, erstaunt nicht. Nun wird der Musikverein Seen gleich nach dem Ständchen beim Altersheim St. Urban und nach den Ferien bei der Waldeggstrasse/Hofmannstrasse mit der Vorbereitung auf das Winterkonzert im Dezember beginnen, das natürlich wieder im gewohnten Probestil.

Andrea Gasser

Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieladen
Garagentor-Antriebe
Glasfaltwände
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN
Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

Natürlich
Thomas Seidenglanz
Gartenbau
Gartenpflege

Wege, Plätze und Treppen umändern, renovieren oder ganz neu erstellen

Vom Gartenbauer
Thomas Seidenglanz
Steinackerweg 5
8405 Winterthur

Telefon oder Fax 052/ 232 71 31

ALTERSHEIM ST. URBAN

Offenes Altersheim

Leben im Altersheim

Arztvortrag über Zahnprophylaxe im Alter

Donnerstag, den 19. September von 13.30 bis 15.00 Uhr

In loser Folge bietet das Altersheim Vorträge an über Problemkreise im Alter. Ursprünglich waren diese als Weiterbildung für das Personal gedacht. Da aber auch ein Interesse von Seiten der Bewohner/innen vorhanden war, konnten diese ebenfalls daran teilnehmen. Neu ist nun, dass auch interessierte Seemer/innen zu diesen unentgeltlichen Vorträgen eingeladen sind. Sie finden im Untergeschoss des Altersheimes statt. Als nächstes spricht Dr. med. dent. Kurt Bantle über Zahnprophylaxe im Alter. Die interessanten und praxisnahen Ausführungen werden bestimmt auch Ihnen wertvolle Tips und Denkanstösse bieten.

Urban-Määrt im Spätherbst

Samstag, den 26. Oktober, von 9.00 bis 16.00 Uhr

Der Urban-Määrt ist im Jahresablauf des Altersheims immer ein Höhepunkt. Das ganze Jahr hindurch wird fleissig darauf hin gearbeitet. So werden verschiedenste, schöne Handarbeiten aus der heimeigenen Werkstube angeboten. Auch die Delikatessen aus den Wohngruppen sind immer sehr gefragt. Verschiedene Quartierstände werden das Angebot bereichern. Wer nichts heimtragen will und doch die Marktatmosphäre geniessen will, gönnt sich vielleicht einen Trunk an der Cüpli-Bar und freut sich über den Auftritt des Urban-Chörlis! In der Werkstube sind Bewohnerinnen an der Arbeit und lassen sich gerne über die Schulter schauen. Und am Nachmittag unterhält Sie Frau Hug mit dezenter Klaviermusik. Dass das Restaurant mit Speis und Trank aufwartet, versteht sich von selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Übrigens erscheint die neue Auflage der Urban-Zytig rechtzeitig auf den Määrt.

Elisabeth Lanz

elektro e: wagner ag

Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur
Telefon 052/232 24 17

Projektierung und Ausführung von:
- Licht- und Kraftinstallationen
- Telefonanlagen
- Schwachstromanlagen
- Kundenservice

offizielle SUBARU Vertretung
GARAGE HAGMANN
Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen
052/233 15 25
Im Hölderli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

Eine neue Dienstleistung von Pro Senectute Kanton Zürich

Vermögensberatung für ältere Menschen

PRO SENECTUTE
KANTON ZÜRICH

Immer mehr Geldinstitute kehren den Seniorinnen und Senioren den Rücken. Jetzt spricht Pro Senectute Kanton Zürich mit ihrer neuen Dienstleistung «Vermögensberatung für ältere Menschen» genau diese Zielgruppe an.

Pro Senectute Kanton Zürich offeriert als neue Dienstleistung eine Vermögensberatung für ältere Menschen mit kleineren und mittleren Vermögen. Ziel ist es, die finanzielle Situation sicherzustellen, wenn immer möglich zu verbessern, sowie Risiken zu eliminieren. Zudem sollen sie länger finanziell unabhängig und selbständig bleiben und nicht auf fremde Hilfe angewiesen sein.

Grossbanken schliessen Filialen, automatisieren ihre Service-Leistungen, um Kosten zu senken usw. Das sind aber Entwicklungen, die älteren Menschen nicht entgegenkommen. Pro Senectute Kanton Zürich möchte, dass auch ältere Leute mit bescheidenen finanziellen Mitteln von professioneller Beratung profitieren können.
Ein kompetenter Bankfachmann überprüft jeweils die Vermögenssituation und unterbreitet massgeschneiderte neutrale Vorschläge, sei dies für die Anlage von Vermögenswerten, die Bewirtschaftung von Liegenschaften oder die Handhabung der Pensions-Versicherungen der 2. und 3. Säule. Die eigentliche Vermögensverwaltung und die Steuerberatung werden dabei nicht tangiert. Die Kundinnen und Kunden behalten jederzeit die volle Verantwortung über ihre Vermögenswerte.
Unsere Berater sind ausgewiesene Bankfachleute einer bekannten Geschäftsbank. Die Beratungen sind neutral, es sollen weder bestimmte Finanzprodukte noch Bankinstitute bevorzugt behandelt werden.

Die Beratungen finden nach telefonischer Vereinbarung in den
Pro-Senectute-Regionalstellen
in Meilen, Tel. 01/923 23 33,
in Wetzikon, Tel. 01/931 50 70, und
in Zürich, Tel. 01/422 51 91 oder
241 09 31, statt.
Kosten: Fr. 30.– pro Beratung.
Weitere Informationen erteilt
Pro Senectute Kanton Zürich, Postfach,
8032 Zürich, Tel. 01/422 42 55

Damen
Coiffeur Herde
Herren
Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-232 11 93

Kafi Burehus
E. Dietrich
R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur
☎ 052 233 33 51

Täglich geöffnet
Montag – Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr
Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. Dietrich + R. Liechti und Personal

Gratulationen

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die in den Monaten Oktober und November 85jährig oder älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

95 Jahre	Aeschbach-Sager Klara	20.11.1901
93 Jahre	Bianchi Emilia	04.10.1903
90 Jahre	Fries-Kägi Lydia	04.10.1906
	Huber-Fischer Lydia	21.11.1906
	Wüst Jakob	04.10.1906
89 Jahre	Adam Rudolf	16.10.1907
	Maddalon-Miloni Carina	09.11.1907
88 Jahre	Frischknecht-Sommer Berta	25.10.1908
	Kälin-Gächter Blanca	13.11.1908
87 Jahre	Covi Josefine	17.11.1909
	Widmer-Zbinden Ida	19.10.1909
86 Jahre	Schneider Willi	16.11.1910
85 Jahre	Bosshardt-Stahel Elsa	29.10.1911
	Cloch-Seeli Anna	02.11.1911
	Haltner-Bauer Margaretha	01.11.1911
	Weidmann-Egli Elisa	15.11.1911

RIESEN AUSWAHL an weissem

Porzellan für Bad, WC, Küche
Porzellan – Vasen, Gaspoz, Tassen
Porzellan – Hunde, Katzen, Enten
Porzellan – Mal- und Lüsterfarben, Zubehör
Porzellan – Mal- und Lüsterkurse
Porzellan – Beratung, Top-Brennservice

Kommen Sie jetzt vorbei,
es ist **neue Ware** eingetroffen!!

Öffnungszeiten
Mo 16.00–18.30
Di 16.00–18.30
Mi geschlossen
Do geschlossen
Fr 09.00–18.30
Sa 09.00–13.30

Porzellan-Paradies, Thurgauerstr. 25
8400 Winterthur, Tel. 052 242 14 25

CAFE RESTAURANT
Urban

Kochlehre
im Altersheim und Restaurant Urban
auf August 1997

Unser Küchenchef, Bernd Köhl, gibt Dir gerne Auskunft und würde sich freuen, Dich zu einer Schnupperlehre bei uns willkommen zu heissen.

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 07 95

hub
GARTENBAU

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58

Lindner AG

Kanalisation Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge

Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57

Herr Gerussi, einer der allerersten Bewohner in der Weierhöhe – er lebt mit seiner Gattin noch immer dort in einer wunderschönen Umgebung – berichtet aus seiner Jugendzeit.

Ich wollte eigentlich Automechaniker werden ...

(Erinnerungen eines ehemaligen Lehrlings von 1926)

– Teil 1 –

Geboren wurde ich 1910 in D-Langensteinbach, in der Nähe von D-Bruchsal, wo mein Vater zusammen mit seinem Bruder Ziegeleien betrieben und meine Mutter die Kantine geführt hatte. Um nicht weiter in den Militärdienst aufgeboten zu werden, änderte mein Vater seinen Namen, indem er «Gerussi» verdeutschte und zwischen «G» und «e» ein «i» einschob, das klang dann nicht mehr italienisch. Solche Namensänderungen waren damals möglich.

In den Ziegeleien waren mehrheitlich Italiener beschäftigt, die jeweils im Herbst entlassen wurden. So musste denn mein Vater jeden Frühling wieder neue Arbeiter anheuern, denn viele wollten nicht mehr nach Deutschland zurückkehren. Den Deutschen ging es damals so gut, dass mein Vater sagte, so könne es nicht ewig weitergehen, es werde zum Krieg führen. In Sorge darum, dass er dann auch ins Militär einrücken müsste, gab Vater die Ziegeleien in Deutschland auf, und wir zogen im Mai 1913 in die Schweiz nach Hegi, wo er die dortige Ziegelei übernahm. Da die Lehmvorkommen jedoch bald zur Neige gingen, wurde diese stillgelegt. (Viele Jahre später wurde sie in eine Essigfabrik umfunktioniert).

Von der Firma Gebr. Bühler in Uzwil erhielt mein Vater den Auftrag, in Russland eine neue Ziegelei zu übernehmen, um zu beweisen, dass diese Fabrik die garantierte Leistung erbringen könne. Der Auftraggeber für diese Fabrik, ein Russe, verweigerte Gebr. Bühler nämlich deren Bezahlung, weil er behauptete, sie bringe nicht die versprochenen Produktionszahlen. Mein Vater hatte also bereits die Fahrkarte für Russland in der Tasche, als die Revolution ausbrach, dadurch wurden alle Pläne ruiniert.

Mein Vater fand eine Anstellung bei Gebr. Sulzer als Maschinenformer. Am 6. Dezember 1919 starb er innert 3 1/2 Tagen an einer Grippe. Zur selben Zeit fielen noch zwei kräftige «Seemer» der Grippe zum Opfer.

Wir waren inzwischen umgezogen und wohnten ausserhalb von Seen. Ich besuchte die 6. Klasse in Sennhof, als ich mich zusammen mit meinem Schulkollegen, Köbi Meier, für die Sekundarschule anmelden wollte. Unser Lehrer, Salomon Gut, drohte uns oft, wenn wir nicht parierten, dass wir dann durch den Seklehrer schon noch dressiert würden ... Wir gingen also zur Sekprüfung und bestanden sie. Unser neuer Lehrer, Herr Rudolf Baumann, war sehr streng, und wir hatten Respekt vor ihm. In der 2. Sek. wagte er bereits zu sagen, was aus jedem Knaben einmal werden sollte. So sagte er meinem Freund, Albert Hartmann, und mir eine technische Laufbahn voraus.

Damals hielt ich aber bereits Ausschau auf eine Lehrstelle als Automechaniker. Ich behielt diesen Entschluss vorerst für mich, doch in der 3. Sek. verriet ich diesen Berufswunsch meinem engsten Freund, Ernst Hofmann.

Wenn wir Knaben Turnen hatten, kam es hie und da vor, dass wir statt dessen einen Ausflug in den Sonnenberg machen durften. Dann war Herr Baumann plötzlich nicht mehr unser strenger Lehrer, sondern unser Vater. Wenn wir jeweils stramm in Reih und Glied aus Seen hinausmarschiert waren, durften wir anschliessend frei gehen. Ich war dann meist zuvorderst. Als der Lehrer wieder auf meinen Namen und die Berufswahl zu sprechen kam, sagte ihm mein Freund Ernst, dass ich aber bereits eine Lehrstelle als Automechaniker hätte. Sofort hiess es anhalten und er steuerte auf mich zu, um mir sagen, dass er bereits mit seinem Bruder, Emil Baumann, der Direktor bei Gebr. Sulzer war, über meine Zukunft gesprochen hätte. Dieser habe ihm versprochen, dafür zu sorgen, dass aus mir etwas Rechtes werde, dafür verbürge er sich. Mir war der ganze Turnausflug gleichgültig geworden, ich weinte und konnte nicht schnell genug heim zu meiner Mutter laufen, um ihr meinen Kummer zu klagen. Ich hätte die Lehrstelle absagen müssen, was ich jedoch nicht tat.

Nach mehreren Wochen hatten wir wieder einmal einen «Turnausflug», unser Lehrer kam wieder auf die einzelnen Schüler und deren Berufswahl zu sprechen. Der Zufall wollte es, dass mein Freund Ernst wieder beim Lehrer war, als dieser meine technische Laufbahn erwähnte. Ernst sagte dem Lehrer, dass ich meine Automechaniker-Lehrstelle noch nicht aufgegeben habe. Sofort liess Herr Baumann anhalten und rief mich zu sich, um mir zu sagen, dass er mir nach der Schule einen Brief mitgeben werde. Direktor Baumann, sein Bruder, hatte ihm nämlich zugesagt, dass er sich persönlich um mich kümmern und dafür besorgt sein werde, dass meine Wünsche wenigstens teilweise erfüllt würden. Er habe eine Lehrstelle als Maschinenzeichner im Dieselmotorbüro vorgesehen. Ich weinte bitterlich, sah ich mich doch schon hinter einem Steuer eines Autos sitzen ... Aus war der Traum! Als meine Mutter den Brief gelesen hatte, befahl sie mir, die Lehrstelle bei der Eulachgarage abzusagen, was ich dann wohl oder übel tun musste.

Die ersten drei Lehrjahre vergingen im Flug, und im vierten Jahr konnten wir als Praktikanten in die Werktstatt gehen. Jeden Samstagmorgen kam Direktor Baumann zu mir, um mich zu fragen, wie es mir gehe. Wenn der Werkstattchef erfuhr, dass der Direktor bei mir war, kam er aufgeregt zu mir und fragte mich, ob man mich nicht recht behandle. Ich verriet ihm nie, in welchem Zusammenhang der Direktor bei mir war.

In der Schlosserei lernte ich den Umgang mit der Eisensäge, dem Meissel und mit den verschiedenen Feilen, Schlichten, Touchieren, Bohren, Gewinde schneiden, nach Lehren Löcher rund feilen, einen Rundschlitz nach Lehre feilen (und dies alles ohne Maschinenhilfe) gehörten ebenfalls zur Ausbildung. In meinem Prüfungsstück, einem riesigen Briefbeschwerer, waren all diese Arbeiten enthalten. Dieses Meisterstück liegt noch heute hinter meinem Haus bei der Feuerstelle, wo es still vor sich hinrostet.

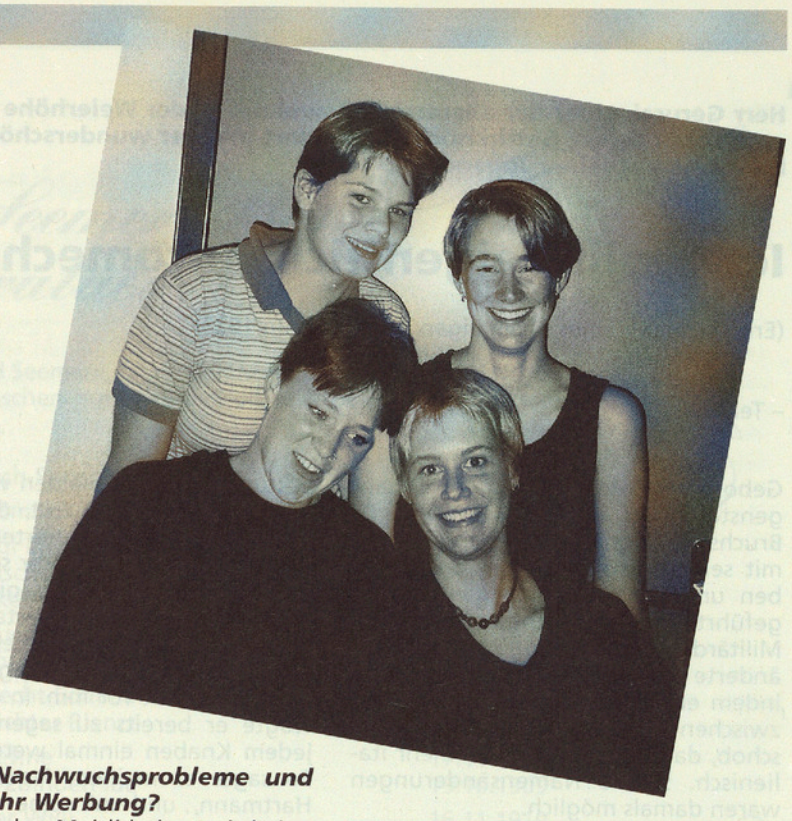
Zurück im Zeichnungsbüro, wo ich noch einige Tage verbrachte, meldete ich mich als Praktikant in die Kleingiesserei. Wir waren deren drei; ein Japaner, ein Ägypter und ich. Die beiden Ausländer wurden durch ihre Regierungen, die viele geschäftliche Beziehungen zu Sulzer hatten, zur Ausbildung hierhergeschickt.

Fortsetzung folgt ...

In Seen getroffen

Seemer Meitli-Pfadi – Trupp Calypso

Interview: Priska Boos



Mit dem Sommerlager 96 des Trupp Calypso der Pfadi Seen ging für einige der Leiterinnen ein Abschnitt in ihrer Pfaditätigkeit zu Ende. Gleichzeitig freuten sich aber alle auf ihre neuen Aufgaben innerhalb der Pfadi. So tritt Nadia Schmid (19) eines der Gründungsmitglieder des Trupp Calypso in die 3. Stufe (Raiders) der Pfadi ein. An ihrer Stelle werden Andrea Karli (18), Sarah Itin (18) und Susan Wiederkehr (18) zu Truppleiterinnen. Alle sind langjährige Pfadis und freuen sich auf eine etwas ruhigere Zeit, da die wöchentlichen Übungen von den Gruppenleiterinnen organisiert und geführt werden. Eine Aufgabe, der sie sich bis anhin gestellt haben und die viel Zeit und Arbeit beansprucht.

Was ist für euch das Plus der Pfadi?
Sarah: Kinder aus allen Schichten werden integriert. Man braucht keine sportlichen Superleistungen zu erbringen und ist trotzdem sportlich aktiv.
Susan: Die Vielseitigkeit in einem gesunden Mass.
Alle: Kreativ sein, die Natur erleben, gemeinsam etwas unternehmen.
Nadia: Für eine Leiterin sind relativ schnell Erfolge sichtbar. Man kann sich selbständig bewähren und trägt viel Verantwortung. Vermutlich ist das in so jungen Jahren nur in der Pfadi möglich.
Andrea: Das diesjährige Sommerlager war sehr erfolgreich. Es fand in Ufiberg statt, und etwa die Hälfte der Kinder hat daran teilgenommen. Was eher einem kleineren Lager entspricht. Das war aber sehr positiv, übersichtlich und persönlich.

Investiert ihr viel Zeit für euren Trupp?
Alle: Recht viel, besonders vor einem Lager wird viel zusätzliche Vorarbeit nötig.
Sarah: Als Gruppenleiterin bereitet man die wöchentlichen Übungen vor und leitet diese, das ist ziemlich aufwendig.
Andrea: Für den jährlichen Elternabend proben wir ein Theaterstück. Der Elternabend findet in der St.-Urban-Kirche zusammen mit den Buben-Pfadi statt. Manchmal wird das schon fast professionell.

Gibt es Nachwuchsprobleme und betreibt ihr Werbung?
Susan: Bei den Meitli haben wir keine Nachwuchsprobleme. Aber bei den Buben gibt es Konkurrenz von den Sportvereinen.
Andrea: Hilfreich ist bestimmt, dass wir immer am gleichen Ort An- und Abtreten haben. Die Eltern müssen keine Fahrdienste leisten, und da wir im Quartier sind, können auch die Kleinen bald alleine kommen.
Nadia: Werbung braucht es hauptsächlich in der 1. Stufe, den Bienli. Danach läuft es fast von selbst. Besonders durch Mundpropaganda.

Was denkt ihr, könnte die 5-Tage-Woche in den Schulen Auswirkungen auf die Pfadi haben?
Susan: Andere Gemeinden haben schon lange die 5-Tage-Woche, und es gibt dort keine grösseren Auswirkungen.
Sarah: Ab und zu gibt es deswegen sicher eine Abmeldung, aber das gibt es jetzt auch schon.
Nadia: Es könnte sich auch positiv auswirken, dass auf Grund des langen Wochenendes Eltern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung am Samstagnachmittag befürworten.
Für die Leiterinnen bringt es sicher Erleichterung, d.h. mehr Zeit zum Vorbereiten am Tag der Übung.

Ihr seid eine Meitli-Pfadi, findet ihr die Geschlechtertrennung gut?
Alle: Auf jeden Fall!
Nadia: Viele Mädchen können sich so besser entfalten.
Sarah: Wenn Jungen da sind, gibt es Mädchen, die untergehen. Bei uns können diese auch einmal in den Vordergrund treten.
Susan: Wir sind in einer gemischten Abteilung. Darum gibt es auch gemeinsame Anlässe wie Sporttag, Waldweihnacht etc.

Die Redaktion des Seemer Boten möchte Ihnen in dieser Serie die Seemer Jugend etwas näherbringen. Wir stellen Ihnen Jugendliche vor, die sich in unserem Stadtkreis aktiv betätigen.

Ihr habt alle einen besonderen Pfadi-Namen, wird damit etwas über die Person, die ihn trägt, ausgesagt?
Nadia: Im 1. Lager (das man mitmacht) wird man getauft. Da wir aber schon recht viele Pfadis sind, wird es immer schwieriger, einen passenden Namen zu finden. So sind die Namen nicht immer aussagend.

Habt ihr Wünsche oder Ziele für eure weitere Pfadizeit?
Andrea: Selber etwas Grösseres machen, zum Beispiel ein Lager leiten.
Alle: Wichtig ist: «Dä Plausch ha» und zusammen sein.

Trupp Calypso

Die Seemer Meitlipfadi wurde 1986 gegründet und zählt an die 40 Meitli. Die Übungen finden jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt ist die Kirche St. Urban in Seen. Dort dürfen vom Trupp Calypso auch Räume benutzt werden. Die Lager des Trupps werden finanziell von der Kirche unterstützt. Alle Übungen werden aber unabhängig und selbständig geleitet.

25 Jahre Schulhaus Tägelmoos

Das Jubiläum «25 Jahre Schulhaus Tägelmoos» war der Anlass zu einer Projektwoche. Auch das Pestalozzi-Jahr sollte mit der Leitidee des grossen Pädagogen berücksichtigt werden: Kopf, Herz und Hand.
So entschloss sich die Lehrerschaft, den Schulbetrieb vom 25. bis 29. Juni ganz im Sinne Pestalozzis zu gestalten. Es wurden die verschiedensten Kursangebote zusammengestellt. Die SchülerInnen konnten sich, unabhängig von der Klasse, für einen Kurs anmelden.
Am ersten Morgen versammelten sich alle SchülerInnen und LehrerInnen auf dem Pausenplatz und eröffneten die Woche mit dem von Martin Kugler eigens für diesen Anlass komponierten Tägelmoos-Rap. Martin Kugler war es auch gewesen, der nach vielen Stunden des Berechnens und Ausmessens eine grosse 25 auf den Platz gemalt hatte. In dieser fanden alle SchülerInnen sitzend genau Platz. Von einem darüberfliegenden Kleinflugzeug aus sollte das Ganze fotografiert werden. Leider war aber das Wetter um 9 Uhr nicht gut genug. So wurde das «Sit-in» gegen Mittag wiederholt. Die Aufnahme gelang perfekt.
Während der ganzen Woche arbeiteten die Kinder mit grosser Begeisterung und Freude in ihren Gruppen. Da gab es Bastel-, Sport-, Theater- und Orchestergruppen. Daneben wurde der Wald erforscht, ein Klassenbild hergestellt, Schulhausgänge geschmückt und verschönert, bewegte Bilder produziert, Pausenspiele aufgemalt, gewoben, Schulhausfahnen entworfen und genäht, der Igel Igor bearbeitet, Labyrinthe gebastelt, Brettspiele ausgesägt und bemalt und eine Schulhauszeitung erarbeitet und gedruckt.
Am Samstag, 29. Juni, wurden alle Eltern, Verwandten, Bekannten und Freunde der Schule eingeladen. Nach dem Eröffnungsgesang, der sogar von Petrus mit einigen Regentropfen beachtet wurde, zog die Gruppe, die textil gearbeitet hatte, die drei neuen Tägelmoosfahnen unter Fanfarenklängen in die Höhe. Darauf stellten

Tägelmoos-Gedicht

Wohin gehen die vierhundert Schüler/innen bloss?
Natürlich in das Schulhaus Tägelmoos.

Sie wissen, dass das Schulhaus fünfundzwanzig Jahre wird,
darum ist das Schulhaus heute auch so schön verziert.

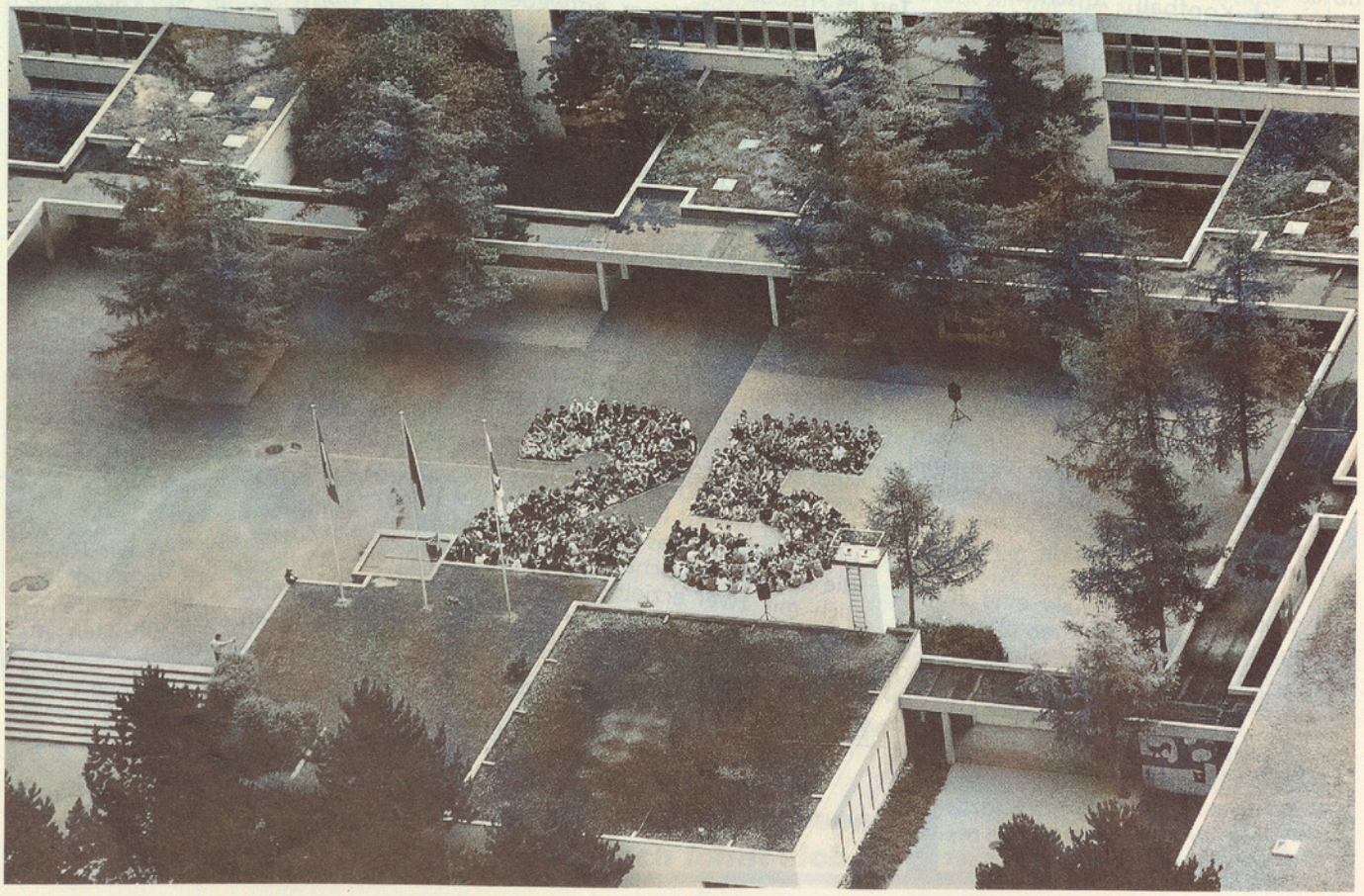
Das Schulhaus ist ja nicht gerade klein,
darum muss es um so schöner sein.

Jetzt ist Projektwoche angesagt,
darüber hat sich noch niemand beklagt.

Abwart Zürcher, der auf das Schulhaus immer aufpasst,
ist abends schlapp und todmüde fast.

Leider ist das Gedichtchen zu Ende,
da klatschen alle in die Hände.

von Kim gedichtet
Klasse 5c



alle Gruppen ihre Arbeiten vor. Auch Theater, Singspiele und Orchesteraufführungen konnte man besuchen. Wer am Wettbewerb teilnehmen wollte, musste durch alle Schulzimmer wandern. Die Festwirtschaft, die von den Fachlehrerinnen organisiert und geführt wurde, fand grossen Anklang. An dieser Stelle sei allen SpenderInnen von Kuchen und Kaffee nochmals herzlich gedankt. So fand die gelungene Projektwoche um Mittag ihr Ende, und alle gingen beglückt, doch vielleicht etwas müder als üblich ins Wochenende.

Aus der Geschichte des Schulhauses

1971 konnte das Schulhaus Tägelmoos im neu entstandenen Wingertliquartier bezogen werden. Die rege Bautätigkeit in Seen Ende der sechziger Jahre liess die Schülerzahlen gewaltig ansteigen. Die Unterstufe im Schulhaus Dorf und die Mittelstufe im Schulhaus Büelwiesen-Altbau bestanden damals aus je 6 Klassen. Das Tägelmoos, das auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei Steimer gebaut wurde, beherbergte von Anfang an 19 Klassen und 3 Handarbeitsabteilungen. Ursprünglich war die ganze Anlage um ein Stockwerk tiefer geplant. Doch die Entwicklung Seens ging so rasant, dass es schon bei der Einweihung zu klein gewesen wäre. Durch kluges Handeln der damaligen Schulbehörde konnte dies durch eine Aufstockung verhindert werden. Damit fand auch ein langwieriger Kampf um eine zweite Turnhalle ihr glückliches Ende.
Noch heute, nach einem Vierteljahrhundert, präsentiert sich das Schulhaus immer noch zeitgemäss und wird hoffentlich noch vielen Generationen von Schulkindern dienen.
Ein besonderes Kränzchen ist dem Abwartehepaar Margrit und Siegfried Zürcher zu winden. Beide arbeiten treu und pflichtbewusst von Anbeginn zum Wohle aller. Nicht in allen Schulhäusern trifft man einen Abwart, der bei LehrerInnen und SchülerInnen gleichermassen so beliebt ist, wie Sigi Zürcher. In all den Jahren habe ich ihn nicht ein einziges Mal richtig zornig erlebt. Wahrscheinlich kennt er diesen Gemütszustand gar nicht! Was ihn so beliebt macht, sind Attribute wie: kinderfreundlich, hilfsbereit, dienstfertig und immer anwesend. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Für das Tägelmoos-Team:
Ernst Lanz

So erlebten Schüler die Projektwoche

Ich hatte das Glück, beim Sport mittun zu dürfen. Am ersten Tag lernte ich neue Kameraden kennen, dann ging es los mit Fussball. Im Freien übten wir Ballbeherrschung, Dribbling und Kopfball. Anschliessend spielten wir eine Zehnminuten-Partie. Jeder probierte etwas Neues aus, und einige erzielten dann auch ein Tor. Es war schon Mittag geworden, und wir gingen alle nach Hause.
Am Nachmittag kam Herr Andermatt, der Trainer des FC Winterthur, zu uns. Er zeigte uns hilfreiche Taktiken, die wir dann auch beim Spiel einsetzten. Wir spielten sogar mit zwei Bällen. Das beanspruchte grosse Konzentration beim Spiel und machte Spass. Am nächsten Tag sprachen wir über Fairness im Sport. Gegen neun Uhr fuhren wir mit den Fahrrädern auf den Goldenberg, wo wir uns auf dem Fitness-Parcour abmühten. Zuerst joggten wir einmal die grosse Runde und überwanden die Hindernisse mit viel Spass. Nach einer knappen Stunde waren wir wieder zurück beim Start. Die Schüler, die nochmals eine Runde joggen wollten, konnten dies zusammen mit unserem Projektwochen-Leiter tun. Die anderen Schüler joggten auf der Finnenbahn zwei bis drei Runden. Danach gingen wir «durchtrainiert» zurück zum Schulhaus. Am Nachmittag hatten wir frei. Am Donnerstag, dem dritten Tag der Projektwoche, hatten wir erst am Nachmittag Schule, dafür bis abends um acht Uhr. Wir fuhren an diesem Tag ins Freibad Seuzach. Den ganzen Tag waren wir im Wasser, entweder schwammen wir, oder wir sprangen vom Dreimeter-Brett; ganz Mutige trauten sich sogar vom Fünfmeter-Brett. Am Abend grillierten wir noch dort und fuhren dann nach Hause.
Am folgenden Tag spielten wir zuerst Unihockey und anschliessend Fussball. Wir teilten uns in Gruppen für das am nächsten Tag folgende Fussballturnier. Am Samstag war die 25-Jahr-Feier des Schulhauses Tägelmoos. Es gab vieles, an dem man sich erfreuen konnte, zum Beispiel eine Modeschau, ein Labyrinth, eine Festbeiz, ein Schulorchester und natürlich unser Fussballturnier. Es gab vier Mannschaften, eine Eltern-Schülermannschaft und drei Schülermannschaften, jeweils in Gelb, in Rot und Blau spielend. Das Finale entschied die Schülermannschaft Blau klar für sich mit zwei erzielten Toren. Nun konnten auch wir uns bei den verschiedenen Attraktionen vergnügen.

Mark Schmiedeskamp

Ich war beim Thema Musik. Wir übten viele Lieder ein wie: Vom Aufgang der Sonne, Trara das tönt wie Jagdgesang, an einem Sommermorgen usw. Am Tag der offenen Türen spielten wir zum Aufzug der neuen Fahnen. Ausserdem waren wir ein richtiges Orchester mit Sopranblockflöte (das spielte ich), Alt- und Tenorflöte, Trompete, Xylophon, Querflöte, Keyboard und Gitarre. Am Samstag regnete es immer wieder. Darum mussten wir öfters die Instrumente umräumen.

Cristina Fritzsche

Ich fand die Projektwoche einfach super! Man konnte alles gratis machen. Aber das Essen war nicht gratis. Einen tollen Wettbewerb gab es auch noch. Das Eile mit Weile, das wir bei Frau Pfister machen durften, fand ich toll. Meine Lehrerin war immer so nett! Ich fand es einfach toll.

Lukas Dubs

In der Projektwoche ging ich ins «Eile-mit-Weile-Basteln». Es war super! Zuerst mussten wir laubsägeln. Nachher noch alle fünf Platten abschleifen. Nun konnte ich endlich malen. Wir mussten die Treppe für den Start und die Bänke bemalen. Darauf konnte ich leimen. Ich freute mich, als ich fertig war. Am Samstag gab es ein grosses Fest.

Richard Dubs

Kurs «Zeitbilder»

Zuerst führte uns der Kursleiter Herr Kugler alle Apparate vor, die wir während der Projektwoche benützen sollten. Darunter waren Fotoapparate, eine Filmkamera und ein Diaprojektor. Anschliessend erklärte er, was wir in dieser Woche machen konnten. Am Nachmittag war ein Besuch im Fotomuseum angesagt, wo wir Bilder von Edward Weston betrachteten. In den nächsten Tagen arbeiteten wir in kleinen Gruppen. Die Ziele waren z.B. Reportagen, ein Foto-Quiz, Portraits, Dia-Shows und Tonbildschauen. Dazwischen lernten wir auch die Camera-obscura kennen, was sehr interessant war. All unsere «Foto- und Filmattraktionen» wurden am Samstagmorgen auf dem Pausenplatz oder in Zimmern gezeigt. Allen hat es gut gefallen, denn es war eine willkommene Abwechslung zum normalen Schulbetrieb.

Leo Maag

Fahnen nähen

Kinder der 4. und 5. Klasse konnten sich für diesen Kurs anmelden. Am ersten Tag stellen sich die Lehrerinnen vor. Dann zeigten sie, was sie mit uns vorhatten. Wir dachten zuerst, eine Woche wäre zu kurz, um diese Fahnen herzustellen. Doch wurde nicht lange gesprochen; es ging los. Ein Teil der Kinder ging ins obere Schulzimmer. Danach fingen beide Lehrerinnen oben und unten an zu erklären, was wir zuerst machten. Wir zeichneten Buchstaben in einer bestimmten Grösse. Unsere Gruppe musste zwei Fahnen machen; auf einer stand «25 Jahre Tägelmoos», auf der anderen «Schulhaus Tägelmoos». Die dritte Fahne mit dem Grundriss unseres Schulhauses wurde von der anderen Gruppe genäht. Dann kam das Drucken mit Kleisterpinseln. Wir legten die schwarzgelbe Fahne auf einen Tisch. Aber wir stempelten zuerst eine kleine Probe auf ein Blatt Papier. Wir legten dann die Folienbuchstaben auf den Stoff und drückten sie an. Dann stempelten wir schwarze Farbe auf den unteren gelben Stoff und in das schwarze Oberteil einen gelben Stern. Wir liessen die Farbe trocknen und nähten die Teile dann zusammen. Nun kamen nur noch die Karabiner dran. Am letzten Tag bei der Fahnenpräsentation wurden die drei Fahnen feierlich aufgezogen. Wir freuten uns über dieses Werk. Auch heute flattern die drei farbenfrohen Kunstwerke unübersehbar über unserem Schulhaus.

Fabian Schlencker

Ich fand es schön, dass wir das Jubiläum mit einer Projektwoche feierten. Wir hatten es sehr lustig im Kurs. Wir bastelten den Urwald. Die anderen bastelten die Tiere und spielten dann den «Karneval der Tiere» im Urwald. Wir waren bei Frau Krebs, die andern bei Frau Schayegh. Wir mussten sehr viel arbeiten, damit wir genau zur richtigen Zeit fertig wurden. Wir übten manchmal Lieder ein. Am Samstag durften wir auch andere Spiele machen.

Valérie Luterbacher

Zum 25jährigen Jubiläum des Schulhauses Tägelmoos machten wir eine Projektwoche. Wir durften aus verschiedenen Themen auswählen. Ich wählte z.B. Labyrinth, Wald, Karneval der Tiere und Weben. Zum Glück durfte ich beim Labyrinth mitmachen. Am ersten Tag lösten wir Labyrinthe auf Blättern. Meine Gruppe besuchte dann ein Blumenlabyrinth in Zürich. In der Schule bastelten wir ein kleines Labyrinth, das wir nach Hause nehmen durften. Im Velokeller stellten wir ein grosses Labyrinth her, das man am Samstag besuchen konnte. Mir hat die Projektwoche sehr gut gefallen.

Adrian Ott

Meine Projektwoche verlief so: Ich ging ins Nähen von Fahnen als Schulhausschmuck. Als erstes stellten wir Männchen her. Dann klebten wir sie auf die gelbe Fahne. Die 1.–3.-Klässler durften die gelbe Fahne mit den Männchen drauf machen. Die Grossen nähten die schwierigeren Fahnen. Aber es war trotzdem toll! Wir Kleinen konnten ebensoviel machen wie die Grossen. Wenn wir einmal nichts zu tun hatten, konnten wir an einem kleinen Kissen nähen. Ich fertigte 9 Stück an mit der Nähmaschine. Ein paarmal schauten wir den Grossen zu, wie sie ihre Arbeit machten. Schon bald war der Samstag da. Jetzt hatte das Schulhaus Tägelmoos Geburtstag! Als ich zum Schulhaus kam, war es so schön geschmückt. Ich musste staunen. Alles, aber auch gar alles war geschmückt. Ich konnte nur sagen: «Wau...» Zuerst war es ganz ruhig. Doch plötzlich fing es an. Alle Schüler standen auf der 25 und sangen. Es gab vieles, das man bestaunen konnte, oder man konnte es einfach lässig haben. Kuchen und zu Trinken gab es auch noch. Es war das erstemal, dass ich im Schulhaus so etwas Lässiges erleben durfte.

Vanessa Pedrotta

SAUNA ACHELOOS
Martin Salzmann
Bräunungsstudio Massagen
Sauna (25 Pers.)
Fam.-Sauna (2–4 Pers.)
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88

Ihr Sportgeschäft in Seen
Ruwi Sport
Shopping Seen
230 Parkplätze
Fax 052/232 43 95
Hinterdorfstr. 40
8405 Winterthur
Tel. 052/232 60 77

Superpreise Ski und Snowboards
Jetzt reservieren lassen. Ihr Besuch lohnt sich.

Ihr Partner für Sportartikel
Ruwi Sport
Shopping Seen
230 Parkplätze
Fax 052/232 43 95
Hinterdorfstr. 40
8405 Winterthur
Tel. 052/232 60 77

ÖKOZENTRUM WINTERTHUR

Tagung – Gewinn und Effizienz mit Umweltmanagement

Am 27. September 1996, 9.00 bis 17.00 Uhr, Technikum Winterthur
Anmeldung und Information: Ökozentrum, Telefon 052/213 63 00

Das wachsende Umweltbewusstsein unter den Konsumentinnen und Konsumenten sowie die sich verschärfenden gesetzlichen Rahmenbedingungen haben in vielen Unternehmen einen Handlungsbedarf erzeugt. Umweltmanagement ist deshalb zu einem innovativen und zukunftsweisenden Instrument geworden: Neben der Qualitätssicherung können dank minimiertem Ressourcenverbrauch Kosten eingespart werden, die Risiken werden kontrollierbar, und dank umweltfreundlicher Betriebsführung und Produkte verbessern sich die Chancen am Markt.

Die Tagung zeigt Möglichkeiten und Grenzen des Umweltmanagements im Betrieb und stellt den Zusammenhang mit der Zertifizierung nach ISO 9000 und ISO 14000 dar. Angesprochen sind Betriebsinhaberinnen und -inhaber, Geschäftsführerinnen und -führer von kleineren und mittleren Unternehmen sowie Umweltbeauftragte und natürlich alle interessierten Personen.

Uhren, Schmuck und Edelstein, können auch von HEGENBARTH sein!

HEGENBARTH
Das Uhren- und Bijouterie-Geschäft in
8404 OBER-WINTERTHUR
Frauenfelderstr. 78 Tel. 052 242 31 44

- Heiri Egg ist Landwirt, Vater von 2 schulpflichtigen Kindern und nimmt die Anliegen und Sorgen der Eltern ernst.
- Eine gesunde, natürliche Jugend liegt ihm sehr am Herzen, hat er sich doch schon als langjähriger Gemeinderat in Winterthur auch für die Förderung des Sports eingesetzt.
- Mit den Lehrern baut er auf ein gutes Einvernehmen, und er will deren Kompetenzen fördern.
- Heiri Egg besitzt Durchsetzungsvermögen, er will eine leistungsgerechte, das Kind vorwärtsbringende, stützende Schule.
- Heiri Egg tritt für eine Konsolidierung im Schulbetrieb ein und lehnt allzuteure unnötige Experimente ab.

Wenn Sie einen sinnvollen Einsatz Ihrer Steuergelder im Schulwesen wollen, wählen Sie den bürgerlichen Kandidaten.

Überparteiliches Komitee
für eine qualifizierte bürgerliche Vertretung in der Schulpflege.
Co-Präsidium: Herbert Iseli (EDU), Kurt Rüegg (SVP), Freddy Sinner (FPS).

GARTENSIEDLUNG OBERSEEN WINTERTHUR

Schöne Lage am Stadtrand - leicht erhöht, sonnig und ruhig und gleichwohl in der Nähe von S-Bahn, Schulen und Einkauf

5 1/2-Zimmer-Mittelhaus
ab Fr. 640 000.-
7 1/2-Zimmer-Eckhaus
ab Fr. 770 000.-
Tiefgarage mit direktem Zugang
PP ab Fr. 27 000.-

Hohe Bauqualität
eigene Wärmepumpenheizung
Innenausbau nach Ihren Wünschen
Bezug Frühjahr 1997

OMG+ PARTNER ARCHITEKTEN AG
METZGGASSE 17 8400 WINTERTHUR
TEL 052 212 62 21 FAX 052 212 62 46

Gesundheit

Haariges

Haare übten schon immer eine besondere Faszination aus. Märchen und musikalische Werke beschrieben ihre Schönheit, Stärke und Anziehungskraft. So z.B. «Rapunzel, lass die Haare runter» oder «Struwwelpeter», «Hair» oder «Der Barbier von Sevilla».
Auch im sprachlichen Umgang spielen Haare eine bemerkenswerte Rolle: «Ein Haar in der Suppe», «die Haare zu Berge stehen», «Haare auf den Zähnen haben», «haargenau richtig».
Haare (Frisuren) bestimmen das äussere Erscheinungsbild und werden als Teil der Persönlichkeit betrachtet.
Vom medizinischen Standpunkt aus, sind Haare hingegen leblose Anhangsgebilde der Haut.
Beim Menschen beginnt die Entwicklung der Haare bereits in der 12. Schwangerschaftswoche. Nach der Geburt entstehen keinen neuen Haare mehr. Sie verändern sich nur noch, so z.B. die Scham- und Achselhaare in der Pubertät. Auf dem Kopf befinden sich 80'000 bis 120'000 Haare. Sie stecken in sogenannten Haarfollikeln, in denen sich Blutgefässe und Nerven befinden. So erfolgt die Versorgung mit Nährstoffen, die das Wachstum mitermöglichen. Und es schmerzt, wenn ein Haar ausgerissen wird. Um die Follikel liegen Zellen, die ständig neues Material für das Haar liefern und zu den aktivsten Zellen des menschlichen Körpers gehören. Dort werden auch die Pigmente gebildet, die dem Haar seine Farbe geben. Beim Ergrauen der Haare wird diese Produktion eingestellt.
Kopfhaare wachsen ca. 0,34 mm pro Tag, d.h. bei einem Bestand von 100'000 Haaren wachsen auf dem Kopf monatlich etwa 1000 m Haar.
Das Wachstum wird u.a. von den Geschlechtshormonen gesteuert. Männliche Hormone sind z.B. verantwortlich für die Glatzenbildung. Weibliche Hormone hingegen verlängern die Wachstumsphase der Haare, wodurch z.B. in der Schwangerschaft, bei gesteigerter Oestrogenproduktion, das Haar dichter und voller wird. Durch den sinkenden Oestrogenspiegel zeigt sich in der Stillzeit und in den Wechseljahren der gegensätzliche Effekt, die Haare fallen aus. Haarerkrankungen können verschiedene Ursachen haben. Ist das Haar trocken, spröde und glanzlos, stecken meistens äussere Einflüsse dahinter: Übermässiges Haarewaschen, massives Bürsten, Föhnstäbe, Dauerwellen, Färben, Bleichen, Sonne, Wind usw. Werden diese Überbelastungen vermieden und das Haar mild gepflegt, wächst es wieder normal nach. Bei fettigem Haar produzieren die Talgdrüsen der Kopfhaut zu

Ihre nächste Drogerie
KÄGI
Kurt Hinder
eidg. dipl. Drogist

seen SHOPPING
8405 Winterthur
Tel. 052 232 30 17

Ihre nächste Apotheke
KÄGI
Verena Boltshauser
eidg. dipl. Apothekerin

viel Talg. Dies wird hauptsächlich durch Hormone gesteuert. Aber auch Umweltfaktoren oder Stress haben einen Einfluss. Spezialshampoos können die Talgdrüsenüberfunktion nicht heilen, wohl aber mildern. Intensives Bürsten, zu häufiges Waschen mit heissem Wasser und heisses Fönen soll man unterlassen, das regt zusätzlich an. Schuppen bilden sich durch eine gesteigerte Zellproduktion der Kopfhaut. Die Hornschicht wird rissig, manchmal spröde und trocken. Hautschuppen lösen sich ab und bilden ein ideales Klima für Bakterien und Pilze, welche die Schuppenbildung noch verstärken können. Häufig ist auch Juckreiz damit verbunden. Auch diese Störung lässt sich nicht beseitigen, aber durch die richtigen Pflegeprodukte unter Kontrolle bringen.

Haarausfall hat ebenfalls verschiedene Ursachen. Äussere Faktoren sind Umstellungen des Hormonhaushaltes, Stress, Diät, Infektionen oder Medikamente, wie Mittel gegen Krebs, die Antibaby-Pille, Blutverdünner etc. Die Beseitigung dieser Faktoren und die Einnahme von Präparaten, welche dem Haar Substanzen zuführen, die es zum Wachstum braucht, bringen innerhalb von Wochen einen langsamen Haarnachwuchs. Etwas anderes ist die Glatzenbildung. Sie ist bedingt durch eine erhöhte Empfindlichkeit der Haarfollikel auf männliche Geschlechtshormone. Dies ist genetisch bedingt und altersabhängig. 95% aller Männer mit Haarausfall sind davon betroffen. Eine wirksame Behandlung dieses Haarausfalles gibt es bis heute nicht. Sehr wichtig ist aber immer die Behandlung von Schuppen und Kopfhautjucken, Faktoren, die sich begünstigend auswirken können. Das Haarwuchstum und die Haarstruktur können zusätzlich verbessert werden durch gesunde, ausgewogene Ernährung, Vermeiden von Stress, sanfte Kopfhautmassage zur Förderung der Durchblutung, regelmässige Pflege mit milden, dem Haar entsprechenden Shampoos. Vermeiden sollte man zu heisses Föhnen, starke Sonneneinstrahlung, Dauerwellen und Färben bzw. Bleichen. Dies sind also die haarigen Tatsachen. Lassen Sie sich Ihre Haarprobleme in Ihrer Apotheke lösen. Denn gesund sein heisst, gut beraten sein.

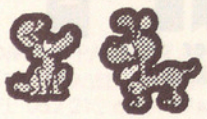
Verena Boltshauser
eidg. dipl. Apothekerin

Ausstellung «Aluminium-Illusion = Alusion»

Durchs Feuer gegangen, glattgewalzt, ein Klingen von Reinheit. Dann der Eingriff in dieses Glatte, Glänzende. Ich fertige aus Alu-Folie, mit dem Licht spielend, das Modell. Die Wölbungen, die Rippen der Verzweigungen spiegeln das Licht, die Vertiefungen setzen harte Schatten; labyrinthisch das Geknitter, die Formen sind hart bis sanft ausschwingend. Die Vorzeichnung ist präzise, der Pinsel folgt zuerst getreu, wird aber im Laufe der Arbeit freier, gewichtet Höhen und Tiefen selbständig. Der Schatten auf dem Untergrund gibt die Illusion von Dreidimensionalem.
Die «Alusionen» in hellen Farbtönen wirken leicht, fliegend, diejenigen auf schwarzem Grund jedoch haben sakralen Charakter.
Schon ganz zu Beginn des Malens bestimmte die vom Schattenwurf ausgehende Faszination mein Arbeiten. In der ersten Ausstellung 1987 brachte ich Bilder mit langen Schlagschatten. Schatten sind auch in den jetzigen Arbeiten ein wichtiger Faktor.

Bis zum 28. September 1996 läuft noch die Ausstellung von der Seemer Künstlerin Anneliese Hophan in der Galerie Vision, Zürichbergstrasse 24, 8032 Zürich.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Die Künstlerin im Atelier.

GERALDINE'S HUNDESALON
HUNDESTYLIST

empfiehlt sich für **Trimmen, Scheren, Baden, Kämmen,** inkl. Zahn- und Ohrenpflege für alle Hunderassen und Mischlinge
Auch **Katzen** sind herzl. willkommen
UNTERE HOHLGASSE 10
TEL.: 052/243 10 30
8404 WINTERTHUR

Bäckerei Konditorei
Guthöhrlein
Winterthur-Seen
Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84
Bei uns wird das Brot noch nach altem Rezept ohne Zusatzstoffe hergestellt
Ab 6.00 Uhr geöffnet!

Herzliche Einladung zur Ausstellung von Marlisa Blankenburg (Bächi) Aquarell- und Acrylbilder vom 1. bis 3. November 1996

Im Clubhaus des Tennisclubs Rickenbach bei Winterthur

Öffnungszeiten:
Freitag, 1. Nov. 17 bis 21 Uhr
Samstag, 2. Nov. 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 3. Nov. 14 bis 18 Uhr

Ich bin immer anwesend und freue mich sehr auf jede Begegnung.

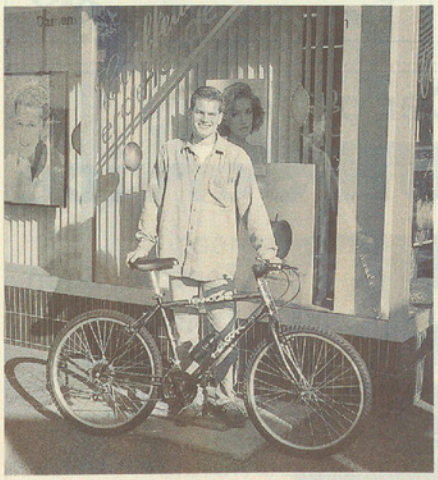
Meine schöne Wahlheimat Kalifornien beeinflusst mein künstlerisches Schaffen positiv! Viel Neues kann ich deshalb in der Schweiz zeigen. Wie zum Beispiel Portraits schwarzer Jazzmusiker, die mich bei einer Reise nach New Orleans fasziniert haben. Aber auch neue Blumen- und Tierbilder (Papageien, Pelikane, Hühner usw.) sind entstanden. Ausser den abstrakten Bildern in Aquarell male ich seit einiger Zeit «semi-abstract compositions» in Acryl. Mit meiner neuentwickelten Technik entstehen Kompositionen, die dem Betrachter gewisse Hinweise geben, aber doch viel Raum für eigene Interpretationen lassen.

Marlisa Blankenburg (Bächi)

(13 Jahre lang als Kindergärtnerin in Seen tätig.)

San Diego, California Acrylic Paintings on Paper.

Herzliche Gratulation den Gewinnern des Coiffeure-Herde-Sommerwettbewerbes



1. Preis: 1 Hawk-Mountainbike hat **Claudio Casutt aus Seuzach** gewonnen.

Weitere Gewinner:

2. Preis	Esther Vuisitiner
3. Preis	Rösli Bachmann
4. Preis	Nadja Aellig, Schlatt
5. Preis	Margrit Baltensberger
6. Preis	Maja Widmer, Wildberg
7. Preis	Marcus Keller
8. Preis	Michael Scherrer
9. Preis	Rebecca Rothen
10. Preis	Annelies Mühlethaler
11. Preis	Kristina Kusijanovic, Turbenthal
12. Preis	Heidi Gasser
13. Preis	Edith Potthoff
14. Preis	Barbara Frei
15. Preis	Monika Studer
16. Preis	Felix Kunzmann
17. Preis	Peter Egloff
18. Preis	Ueli Rüsch
19. Preis	Ursula Bortolazzi
20. Preis	Cedric Iten

Vereinigung 3. Welt-Läden

Mitenand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

Öffnungszeiten:
Dienstag von 14.00 bis 17.30
Donnerstag von 09.00 bis 11.30
und 14.00 bis 17.30
(ausgenommen an Feiertagen, in den Sommerferien und vom 24. Dezember 1996 bis 2. Januar 1997)

Stadt Winterthur

Erweiterung Friedhof Seen

Anfang Oktober 1996 wird mit den Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterung des Friedhofs Seen begonnen. Der eigentliche Baubeginn ist auf Mitte November geplant. Der neue Friedhofteil soll im September 1997 fertiggestellt sein.

Die Vorbereitungsarbeiten umfassen die Kanalisationsleitungen bis zur Bollstrasse sowie die Bauzufahrt. Der Fussgängerverkehr zwischen der Bollstrasse und der Kirche muss während der gesamten Bauzeit über die Rössligasse und die Wydenackerstrasse umgeleitet werden. Für die Terrassierung sind beträchtliche Terrainverschiebungen innerhalb des Baugeländes notwendig. Der Bau der Stütz- und Urnenmauern bedingt umfangreiche Materialtransporte über die Bollstrasse. Die Stadtgärtnerei als Bauverantwortliche bittet deshalb die Anwohner und die Anwohnerinnen um Verständnis für die Unannehmlichkeiten. Die Eltern werden gebeten, die Kinder auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Während der Beerdigungen wird bei den Bauarbeiten grösstmögliche Rücksicht genommen.
Im September 1997 soll die Erweiterung fertiggestellt sein. Die gewohnten Verbindungswege sind ab diesem Zeitpunkt wieder benutzbar. Für Auskünfte im Zusammenhang mit den Bauarbeiten wende man sich bitte an die Stadtgärtnerei, Tel. 052/213 67 47.

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73

INFO-Telefon für Stellensuchende/ Arbeitslose
Tel. 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28

Beratungsstelle für das Alter
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28

Jugendsekretariat
Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 56

Sozialberatung
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

Beratungsstelle für Jugendliche (Drogenberatung)
Tösstalstrasse 19, Tel. 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme
Technikumstrasse 12–14, Tel. 212 21 61

Mütter-, Väterberatung
Beratung mit Frau M. Kopp:
- ref. Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
- jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 9.00–10.30 Uhr

Beratungen mit Frau M. Kläui:
- Iberg im Schulhaus jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.00 Uhr (Schulferien ausgenommen)
- Sennhof, im Wolfershaus jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–17.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen nicht städtische

Beratungsstelle für Frauen Evangelische Frauenhilfe
Wartstrasse 5, 2. Stock, Tel. 212 10 60

Dargebotene Hand/tele-hilfe Tel. 143

Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73/232 12 32

Nottel. für vergewaltigte Frauen
Tel. 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich
Rosenrain 17, Tel. 213 96 78

Ambulante spitalexterne Dienste

Spitex: Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191, Tel. 232 35 89

Hauspflege, Anmeldungen 9.00–10.00 Uhr, (Montag–Freitag)

Krankenpflege Sprechstunden 15.00–16.00 Uhr (Montag–Freitag)

Haushilfe, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst der Pro Senectute, Technikumstrasse 84, Tel. 212 99 10

Krankenmobilien-Magazin

des Samaritervereins Seen befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus Seen, Eingang: Hinterdorfstrasse

Zuständig für die Materialausgabe ist:
Familie Stahel, Hinterdorfstrasse 46
telefonische Voranmeldung zu folgenden Zeiten:
Montag: 11.00–13.00 Uhr
Mittwoch: 17.00–19.00 Uhr
Freitag: 11.00–13.00 Uhr
in Ausnahmefällen jederzeit
Telefon 232 01 92

Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden sehr willkommen!

Samariterverein Seen:
Postcheckkonto 84-4446-1
Vermerk Krankenmobilien *Danke*

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenhilfe
Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

Sozialhilfe
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

Musikunterricht

In Winterthur, Seen, Effretikon, Elgg und Turbenthal für: **Keyboard, Heimorgel, Akkordeon, Schlagzeug, Gitarre, Schwyzerörgeli**

Verlangen Sie unser Kursprogramm.

NEU ! Jetzt günstige Schnupperkurse.

stiftung Musikschule baur

Die Winterthurer Musikschule mit Tradition.

Wartstrasse 22
8400 Winterthur
052 212 13 60

Ihr TEPPICH-HEUSSER ist auch Ihr BETTEN-HEUSSER!

Wir führen Matratzen, Lättliroste, Daunenduvets und synthetische Bettwaren sowie eine grosse Auswahl an Bettwäsche

TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 232 87 87

Der perfekte
SCHUH-Service

HUG SCHNELL-SERVICE FACHBETRIEBE

- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

Ständige Kurse

Sport

Aerobic für Teenager (13- bis 16jährige)
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, ihr habt die Möglichkeit, euch in Seen regelmässig zu einem Aerobic-Training zu treffen.
Wann, wo: jeden Dienstag, (ausser in den Schulferien) um 18.00 bis 18.50 Uhr in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse. ihr könnt auch einmal schnuppern und euch nachher bei der Leiterin, Hanni Zahnd, anmelden.
Tel. 232 46 46.

Tenu:	Turnschuhe, bequeme Kleidung
Kosten:	Fr. 85.– pro Semester

Mu-Ki-Turnen
Noch sind einige Plätze frei! Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit Kindern ab 3 Jahren in der Alten Turnhalle an der Kanzleistrasse in Seen:

Dienstag:	15.00 bis 15.50 Uhr
Anmeldung:	Dagmar Zani, Leiterin, Tel. 232 07 97
Donnerstag:	10.00 bis 10.50 Uhr
Anmeldung:	Anita Rüeger, Leiterin, Tel. 233 22 81

Yoga
Am Dienstagabend von 17.30 bis 18.20 Uhr (ausser in den Schulferien) hat es wieder einige freie Plätze und Sie haben somit Gelegenheit, in diesen Kurs unter der Leitung von Renata Wächter einzusteigen. Kursort ist die Michaelschule, Eingang Hallenbad, erster Stock. Kosten: Fr. 110.– pro Semester. Sie können auch eine Probelektion besuchen. Anmeldung an Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur, Tel. 232 94 28.

Gymnastik für Männer – Fit in den Morgen!
Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 06.00 bis 06.50 Uhr in der Alten Turnhalle Kanzleistrasse. Leitung: Nathalie Völkle. Besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion. Nachher können Sie sich anmelden bei Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur, Tel. 232 94 28.
Kosten: Fr. 90.– pro Semester.

Sprachen

Neuer Französischkurs für Anfänger:
Nach den Herbstferien bietet Josette Degen einen neuen Französischkurs für Anfänger an.

Wann, wo:	ab 25.10.96 jeweils Freitag von 10.00 bis 10.50 Uhr (ausser in den Schulferien) im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten:	je nach Anzahl Teilnehmer/innen, höchstens Fr. 200.– pro Semester

Anmeldung bis 1.10.96 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Französischkurs für Fortgeschrittene
Im Kurs von Martine Sarbach ist wieder ein Platz frei. Dieser Kurs beinhaltet Grammatik, Konversation und Lektüre. Gerne können Sie einmal unverbindlich schnuppern, bevor Sie sich anmelden.

Wann, wo:	jeden Dienstag (ausser in den Schulferien) von 13.45 bis 15.15 Uhr (2 Lektionen)
Kosten:	Fr. 260.– im Semester

Anmeldung an Elsbeth Freidli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Erwachsenenbildung

Volksmärchen
Diese erzählen uralte, gegenwärtige und in die Zukunft weisende innere Entwicklungsstufen von uns Menschen. Sie wirken tief in die Seele und beleben in uns verborgene Bilder und Gedanken. Oft dienen uns Märchen als Hilfe in alltäglichen Situationen oder in der Konfrontation mit unseren Gefühlen. An vier Kursabenden begegnen wir uns selbst und anderen durch Märchenbilder und -figuren.

Wann, wo:	4 x Montag, 21./28.10. und 4./11.11.96 von 20.00 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Leitung:	Helen Bohni, Erwachsenenbildnerin
Kosten:	Fr. 60.–

Anmeldung bis 1.10.96 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Kunsthandwerk

Krippenfiguren
Frau Yolanda Fischer leitet wieder den traditionellen Krippenfigurenkurs. Die Figuren sind aus Draht und Stoff hergestellt. Vielleicht fehlen Ihnen noch Hirten oder ein König in Ihrer Gruppe, oder möchten Sie die Heilige Familie erst beginnen?

Wann, wo:	5 x Mittwoch, 23./30. 10., 6./13./20.11.96, von 19.30 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten:	Fr. 65.–, ohne Material

Anmeldung bis 1.10.96 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

U. Moser
Gipsergeschäft

Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 67 03

Tennis. Squash. **Grüze.**
Just for **fun.**

Tennis- und Squash-Center Grüze
im Hölderli 9, 8405 Winterthur, Tel. 052/232 33 23

- **DiverseTurniere**
- **Gruppenkurse/Einzellektionen**
- **Damen-Plausch/Senioren-Hit**
- **Shop**
- **Restaurant-Kafi «Ass»**

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

Adventsdekorationen

Türzopf
Verena Huber hilft Ihnen, einen dekorativen Türzopf für den Winter zu gestalten.

Wann, wo: 2 x Donnerstag, 24./31.10.96 von 19.00 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus am Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 35.–, ohne Material

Anmeldung bis 4.10.96 an Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Adventskränze (Nachmittags- und Abendkurs)
Verena Huber führt zwei Kurse durch. Beide finden im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Senn statt. Die Adventskränze werden aus Nüssen, Zapfen usw. hergestellt und können jedes Jahr mit einer anderen Dekoration wieder verwendet werden.

1. Kurs: 2 x Donnerstag, 7./14.11.96 14.00 bis 17.00 Uhr
2. Kurs: 2 x Donnerstag, 7./14.11.96 19.00 bis 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 35.– pro Kurs, ohne Material

Anmeldung bis 31.10.96 an Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Adventskränze grün
Wenn Sie einen grünen Adventskranz vorziehen, können Sie in diesem Kurs rechtzeitig einen originellen zusammenstellen. Verena Huber gibt Ihnen gute Tips dazu.

Wann, wo: 1 x Donnerstag, 28.11.96 von 19.00 bis 22.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 20.–, ohne Material

Anmeldung bis 18.11.96 an Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Kurse für Kinder

Bisquitstern, oh Bisquitstern, wie han ich dich zum Frässe gern
Bei Christine Sulser in der Adventsküche riecht's wieder herrlich, denn die 3.- bis 6.-Klässlerinnen und -Klässler backen ein originelles Weihnachtsgebäck!

Wann, wo: Mittwoch, 27.11.96, 14.00 bis 16.30 Uhr in der Schulküche im Schulhaus Steinacker
Kosten: Fr. 10.– inkl. Material

Anmeldung bis 15.11.96 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Seidenmalen für Kinder
Diesmal hilft Yolanda Fischer Kindern ab 6 Jahren beim Bemalen von Kravatten und Foulards.

Wann, wo: Mittwoch, 27.11.96, 15.00 bis 17.00 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 10.–, zuzüglich Material

Anmeldung bis 15.11.96 an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Voranzeige – Neue Kurse 1997

Wenn Sie sich für einen der nachstehend aufgeführten Kurse interessieren, reservieren Sie die entsprechenden Daten bereits in Ihrer Agenda. Auskünfte über die Kurse und Anmeldungen: Elsbeth Friedli, Tel. 232 56 91. Alle Kurse werden im nächsten Seemer Boten vom 27.11.96 nochmals ausführlich ausgeschrieben.

Das neue Stricken «Crazy knitting»: Lassen Sie sich von der neuen Strickwelle anstecken und vergessen Sie Anleitungen. Stricken Sie nach eigener Fantasie, jedes Stück wird ein Unikat!
Angela Meier zeigt Ihnen, wie es geht. Der Spass kommt von allein.
6 x Donnerstag, 9./16./23./30.1. und 20./27.2.97 von 19.30 bis 22.00 Uhr. Kosten: Fr. 90.–

Gesund und lustvoll abnehmen:
10 x Montag, 6./13./20./27.1., 17./24.2., 3./10./17./24.3.97 von 20.00 bis 21.30 Uhr mit der Ernährungsberaterin Sabine Binder. Kosten: Fr. 100.–

Bachblüten: 2 x Mittwoch, 15./22.1.97 von 19.00 bis 22.00 Uhr mit Sylvia Glaus. Kosten: Fr. 40.–

Autogenes Training: 7 x Mittwoch 19./26.2., 5./12./19./26.3. und 2.4.97 von 19.00 bis 21.00 Uhr mit Sylvia Glaus. Kosten: Fr. 90.–

Es wird Frühling. Haben Sie Lust auf Farbe? Möchten Sie Ihren Stil neu entdecken? Die Eidg. gepr. Kosmetikerin, Farb- und Modestilberaterin Ruth Torr bietet folgende Kurse an:

Farbberatung: 2 x Donnerstag, 27.2. und 6.3.97 von 14.00 bis 16.00 Uhr. Kosten: Fr. 26.–

Stilberatung: 2 x Donnerstag, 13./20.3.97 von 19.30 bis 21.30 Uhr. Kosten: Fr. 26.–

Garderobenkurs: 1 x Donnerstag, 27.3.97 von 19.00 bis 22.00 Uhr. Kosten: Fr. 20.–

Makeup- und Pflegekurs: 2 x Donnerstag, 3.4./10.4.97 von 14.00 bis 16.00 Uhr. Kosten: Fr. 26.–

Bitte beachten: Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie ca. 14 Tage vor Kursbeginn die definitive Einladung oder den Bericht, dass der Kurs nicht zustande gekommen ist.

ANMELDETALON für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

einsenden an:
Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur (Turnen)
Verena Huber, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur (Adventsdekorationen)
Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur (übrige Kurse)

Jucker
Fleisch + Wurst
Seit 90 Jahren für Sie da!
Bauernspezialitäten
8483 Kollbrunn
Tel. 052/383 11 65
Fax 052/383 29 59

Einkaufen auf dem Land!

Unser vielfältiges Angebot:

- Hausgemachte Wurstwaren mit Medaillenauszeichnung
- Interessante Wochenendaktionen
- Aktuelle Saisonangebote und saisonale Spezialitäten
- Dekorative Wurststräusse und attraktiv gefüllte Delikatessenkörbe
- Leistungsfähiger Party-Service (verlangen Sie unsere Menüvorschläge)
- Engros-Verkauf (auch an Private günstiger)
- Spezialitäten aus dem eigenen Bauernrauch
- Kompetente, persönliche Beratung
- Genügend Parkplätze

Fleisch aus natürlicher Mast und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern eingekauft.

Ihre Metzgerei Jucker, Kollbrunn

Ballett- und Gymnastikschule
K. Seiterle im Zentrum Arche

Kinderjazz

Donnerstag, 16.30 bis 17.30 Uhr
7 bis 9 Jahre

Donnerstag, 17.30 bis 18.30 Uhr
Ab 9 Jahren

Jazz / Erwachsene

Montag, 19.15 bis 20.15 Uhr und

Gymnastik

Dienstag, 9.30 bis 10.30 Uhr
und 19.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr

Laufende Ballettkurse

Ab 3 Jahren bis Erwachsene
Montag, Dienstag, Freitag und Samstag

Auskunft Tel. 052 765 17 69
Katia Seiterle

Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

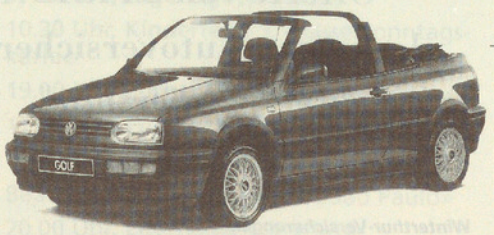
Empfiehlt sich
für Umbauten und
Renovationen

RM RM **Rolf Meier**
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Werkstatt 315 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung verdanken wir der klugen Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur - Seen
Tel. 052/232 56 90

Veranstaltungskalender

Ortsverein Seen

1. Seemer Weihnachtsausstellung mit Verkauf
vom 25. bis 30. November zu den normalen Ladenöffnungszeiten in der Alten Turnhalle an der Kanzleistrasse.
Künstler melden sich bitte unter Telefon 232 46 48

3. Winterthurer PINEWOOD-DERBY
Samstag, 21. September 1996
Zeit: 13.00 Uhr Einschreibung/Testfahren
14.00 Uhr Rennbeginn
Ort: Kirchgemeindehaus, Tösstalstrasse 215

«Er nannte sich Surava»
Filmabend und Diskussion mit dem Filmemacher Erich Schmid
Donnerstag, 19. September 1996, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen

Schule im Gespräch
mit Frau Stadträtin Aurelia Favre
Donnerstag, 28. September 1996, 18.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Büelwiesen

Musikverein Seen

Jubilarennachmittag 1996
Auch in diesem Herbst führt der Musikverein Seen seinen traditionellen Jubilarennachmittag durch.
Er findet am **Sonntag, 3. November 1996, 14.30 Uhr,** im Zentrum St. Urban statt.
Die Jubilarinnen und Jubilaren werden Ende September schriftlich dazu eingeladen.

Kirchenkonzerte 1996
Die Kirchenkonzerte finden an folgenden Daten statt:
Samstag, 7. Dezember 1996, 20.00 Uhr, Zwinglikirche Winterthur-Mattenbach
Sonntag, 8. Dezember 1996, 19.00 Uhr, kirchliches Zentrum St. Urban, Seen

Quartierverein Wingertli
Am 27. Oktober 96, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr, findet der Spiel-Nachmittag statt.

Ökozentrum Winterthur
Tagung – Gewinn und Effizienz mit Umweltmanagement, 27. Sept. 1996, 9.00 bis 17.00 Uhr, Technikum Winterthur

Altersheim St. Urban
Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

jeden Freitag 9.15 bis 10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen

17.9.
1./15.10.
5./19.11.
3./17.12. 14.30 bis 15.30 Uhr im Bastelraum
Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Monika Egli
Kosten pro Stunde Fr. 3.–
Voranmeldung nicht notwendig

18.9. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem Schwyzerörgelitrio «Echo vo Hünibach»

19.9. 13.30 bis 15.00 Uhr im Disponibelraum UG
Referat von Herrn Dr. med. dent. Kurt Bantle, Seen
«Zahnprophylaxe im Alter»

2.10.
6.11.
4.12. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
Lottonachmittag
Gemütliches Zusammensein beim Spielen und Singen

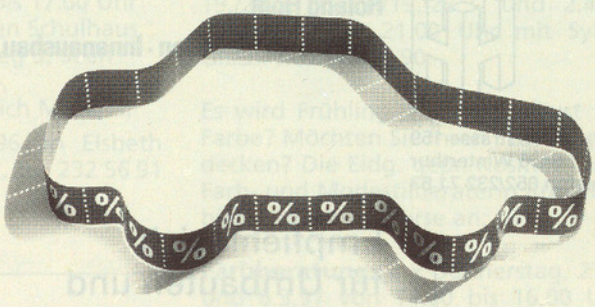
16.10. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem Grossmuetter-Duo Ruth Kägi und Erna Fuhrer

26.10. 9.00–16.00 Uhr im Heim
Urban-Määrt
– Verkauf diverser Handarbeiten aus der eigenen Werkstube
– Delikatessen von den Wohngruppen
– Kulinarisches aus unserer Küche
– Verschiedene Attraktionen

9.11. Wiener Kaffeehaus-Stimmung im Urban mit Wiener Spezialitäten und Wiener Kaffeehaus-Musik mit dem Ensemble Evergreen aus Winterthur

20.11. 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit der Kapelle «Echo vom Schuppentännli»

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Winterthur-Seen
22.9. 9.30 Uhr, Gäste-Gottesdienst in der Kirche Oberseenerstrasse 23. Anschliessend Gemeindefest, wozu Gäste ebenfalls herzlich willkommen sind.



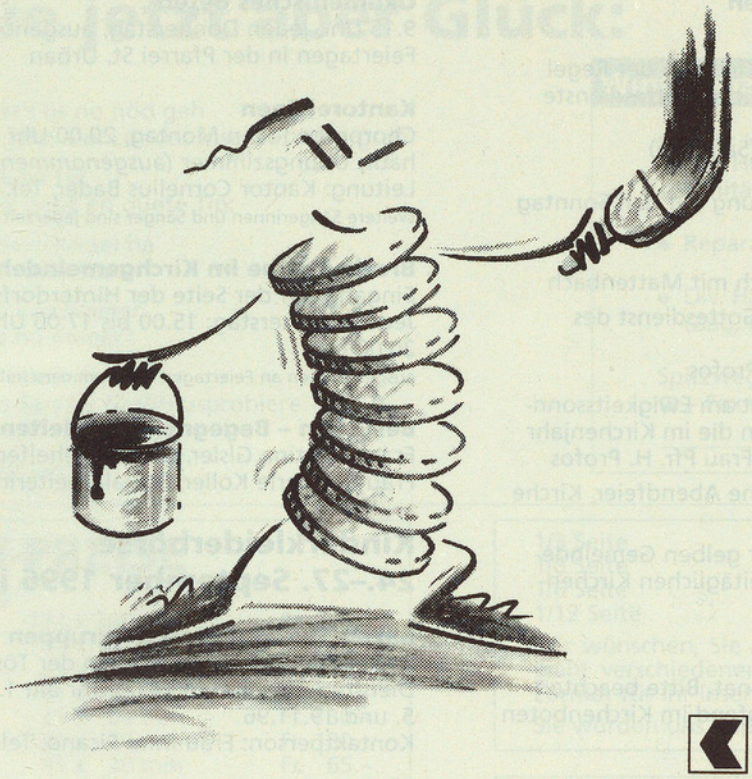
Warten Sie nicht länger auf gerechtere Belohnung.
Verlangen Sie gleich jetzt eine Offerte von STRADA, der neuen Autoversicherung der "Winterthur".

Winterthur-Versicherungen

Generalagentur Winterthur-Seen
Daniel Jenny
Kanzleistrasse 45
Telefon 052 232 99 44

winterthur

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher Kantonalbank

Veranstaltungskalender

Pfarrei St. Urban

19.9.	19.30 Uhr, Frauengruppe/Dankgottesdienst, anschl. gemütliches Zusammensein
21.9.	17.30 Uhr, Kindergottesdienst
23.9.	20.00 Uhr, Elternabend 3. Klasse
26.9.	20.00 Uhr, Brasilienabend mit Dario Schäffer
29.9.	10.30 Uhr, Firmweggottesdienst/ Sonntagskaffee
30.9.	20.00 Uhr, offene Pfarreiratssitzung
7. bis 11.10.	15. Kinderspielwoche in St. Urban
16.10.	Seniorenplausch
25.10.	19.00 Uhr, Jassturnier
26.10.	17.30 Uhr, Jugendgottesdienst
27.10.	10.30 Uhr, Kinderfeier 3. Klasse/Sonntagskaffee
1.11.	19.00 Uhr, Eucharistie Allerheiligen
2.11.	17.30 Uhr, Eucharistie Allerseelen
3.11.	10.30 Uhr, Kinderfeier 1. und 2. Klasse
9./10.11.	Beat-Wehrle-Fest «Seen hilft Saõ Paulo»
13.11.	20.00 Uhr, Elternabend 4. Klasse
16.11.	19.00 Uhr, Musical Maitli Pfadi
24.11.	Sonntagskaffee mit Neuzuzügertisch nach beiden Gottesdiensten
27.11.	19.30 Uhr, Segnungsgottesdienst mit Pfr. H. Profos und J.M. Gewitter
28.11.	19.30 Uhr, Adventseinstimmung der Frauengruppe mit anschl. gemütlichen Beisammensein

Die Gottesdienste finden in der Pfarrei St. Urban jeweils am Samstag um 17.30 und am Sonntag um 09.00 und 10.30 Uhr statt (siehe Forum)

Frauengruppe: Lisme jeweils am Mo um 14.00 Uhr im UG am 30.9./21.10./4.11./25.11. nur Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt der Pensionierten jeweils am Do um 14.00 Uhr im UG am 19.9./3.10./17.10./31.10./14.11./28.11.

FERIENHEIM-GENOSSENSCHAFT SEEN HERBSTKOLONIE IN SERNEUS, PRÄTTIGAU

Im schön gelegenen Seemer Ferienhaus wird vom 6. bis 18. Okt. 1996 die Herbstkolonie für Kinder von der 1. bis 6. Klasse durchgeführt.

Anmeldeformulare mit weiteren Angaben sind bei allen Lehrern erhältlich. **Weitere Auskünfte erteilt Frau R. Tschanen, Tel. 213 59 54**

Veranstaltungskalender

Reformierte Kirchgemeinde Seen

Gottesdienste
Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel 09.30 Uhr; Ausnahmen und zusätzliche Gottesdienste und Veranstaltungen:
28. September und 23. November (Samstag)
je 17.30 Uhr:
Gottesdienst, Kirche, zur Einstimmung auf den Sonntag mit Frau Pfr. H. Profos.

13.10.	9.30 Uhr, Kanzeltausch mit Mattenbach
27.10.	9.30 Uhr, Erntedank-Gottesdienst des Blauen Kreuzes. Leitung: Frau Pfr. H. Profos
24.11.	9.30 Uhr, Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken an die im Kirchenjahr 96 Verstorbenen mit Frau Pfr. H. Profos
24.11.	20.00 Uhr, Musikalische Abendfeier, Kirche mit Liturgie.

Weitere Details entnehmen Sie der gelben Gemeindeseite des Kirchenboten und des freitäglichen Kirchenzettels in den Lokalzeitungen.

Senioren Wandergruppe
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Kirchenboten publiziert werden.

Spielen für Senioren
Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr in der Hinterdorfstube des Kirchgemeindehauses.

Suppentag
Wiederbeginn voraussichtlich Spätherbst 1996

Bibelstunden

in den Aussenwachten
Freitags, 20.00 Uhr, mit Frau Pfr. Heidi Profos
in der Weiherhöhe am 20.9. und 4.10.1996

Im Haus Büelhofstrasse 29, im Gemeinschaftsraum
Dienstags, 14.00 Uhr am 22.10., 5.11. (Vertretung) und 12.11.1996 mit Pfr. Bernhard Frischknecht.

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube
Dienstags, 14.00 Uhr am 1.10., 29.10., 12. und 26.11.1996 mit Pfr. Dominik Reifler

Purzeltreff
Kinderhütedienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter.
*Jeden Donnerstag von **8.45 bis 10.45 Uhr,** ausgenommen an Feiertagen oder in den Schulferien. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–.* Auskünfte gibt Ihnen gerne: Frau Esther Baur, Tel. 233 40 52

Jugendgruppe ab 12 Jahren
Wir treffen uns jeden Montagabend in der Jugendstube KGH, ausgenommen während den Schulferien.
Ab 19.00 Uhr, Billard, Pingpong, etc.
Ab 19.30 bis 21.00 Uhr, Programm
Komm doch einfach mal vorbei! Nähere Auskünfte geben gerne: Barbara und Jürg Pfeiffer, Tel. 232 40 16

Offener Treff für Jugendliche
Zusammensitzen, Spielen, Diskutieren ...
Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen.
Jeden Mittwoch in der Jugendstube des KGH
von 19.30 bis ca. 22.30 Uhr.
Kontaktperson: Jürg Pfeiffer, Telefon: 232 40 16
René Mollet, Jugendarbeiter, Telefon: 232 11 73

Ökumenisches Beten
9.15 Uhr, jeden Donnerstag, ausgenommen an Feiertagen in der Pfarrei St. Urban

Kantorei Seen
Chorprobe jeden Montag, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Übungszimmer *(ausgenommen in den Schulferien)*
Leitung: Kantor Cornelius Bader, Tel. 071/966 13 35
Weitere Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Brockenstube im Kirchgemeindehaus
Eingang auf der Seite der Hinterdorfstrasse
Jeden Donnerstag: 15.00 bis 17.00 Uhr sowie 18.00 bis 20.00 Uhr
ausgenommen an Feiertagen und Sommerschulferien

Besuchen – Begegnen – Begleiten
Frau Christina Gisler, Gemeindehelferin, Tel. 233 33 16
Frau Rosmarie Koller, Sozialarbeiterin, Tel. 232 56 19

Kinderkleiderbörse 24.–27. September 1996 im KGH

Bazar: Strick- und Bastelgruppen
Basteln im Gemeinderaum an der Tösstalstrasse 266
Dienstag, jeweils um 14.00 Uhr am 1. und 22.10., 5. und 19.11.96
Kontaktperson: Frau Irma Picano, Telefon 054/55 20 79

Stricken im Sitzungszimmer des Kirchgemeindehauses
Dienstag, 22.10.96, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kontaktperson: Frau Hilde Bischofberger, Tel. 232 29 13

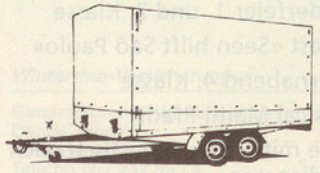
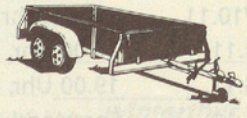
Stricken, Nähen etc. zu Hause
Kontaktperson: Frau Maria Pulfer, Telefon 232 42 31

VORANZEIGE: MISSIONS-BAZAR: 27. November 1996

Offenes Singen im Hause Büelhofstrasse 29
Treffpunkt ist jeden Mittwoch um 9.30–10.30 Uhr, im Aufenthaltsraum an der Büelhofstrasse 29.

Unkostenbeitrag: Fr. 2.–

Nähere Auskünfte gibt Ihnen gerne:
Frau Rosmarie Hug, Telefon 232 69 69 oder
Lilly Maag, Telefon 232 25 30

PW Anhänger
Verkauf und Vermietung
Miet-Lift, Winterthur
Zügellifte, Partyzelte
Tel.+Fax 052/233 33 77
Natel 077/72 28 48



Händ Sie jetzt aber Glück:

Vor äs paar Mönät hät's üs no nöd geh
und mir hoffed, dass jetzt viel Lüt das Inserat tüend gseh.

Im Winter frürä isch kein Hit
drum händ mir für Sie ganz en guete Tip:

Müend Sie än neue Heizchessel ha
dänn lütet Sie üs doch eifach aa.

Wie staht's mit Ihrem Badzimmer
funktioniert döt alles no immer?

Also nüt wie los und telefoniere
und *Winti Heizungen-Sanitär GmbH* usprobiere.

Mir freued üs uf gli
und sind immer da für Sie.

Winti Heizungen-Sanitär GmbH

- Neu- und Umbau von Heizungs- und Sanitärinstallationen
- Reparaturen
- Div. Haushaltgeräte (Zug, Miele etc.)

Spitzweg 1, 8404 Winterthur
☎+ Fax 052/242 74 33

INSERAT-PREISE

Version 2spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 470.–
1/4 Seite	85 x 132 mm	Fr. 250.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 250.–
1/8 Seite	85 x 64 mm	Fr. 130.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 130.–
1/16 Seite	85 x 30 mm	Fr. 65.–
1 Zeile, zweispaltig im Kleininserat:		Fr. 6.–

Version 3spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 333.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 173.–
1/6 Seite	57 x 132 mm	Fr. 173.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 87.–

Wir wünschen, Sie als Inserent finden in der Auswahl verschiedener Inseratgrössen das passende Format für Ihr Inserat.

Sie würden uns damit sehr entgegenkommen.

Ausgabedaten des Seemer Boten 1996:

Nr.144	Redaktionsschluss	05. 11. 1996
	Ausgabedatum	27. 11. 1996

Pharmacard

Erstaunlich, was sie Ihnen zu bieten hat!

Jetzt gibt es eine noch bessere und direktere Verbindung zur fachmännischen Beratung und zu den Dienstleistungen Ihrer Apotheke: die Pharmacard.

Mit der Pharmacard können Sie in Ihrer Apotheke nicht nur sämtliche Artikel bargeldlos bezahlen,

Sie profitieren auch von vielen zusätzlichen Vorteilen und exklusiven Informationen.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten: Informieren Sie sich noch heute in Ihrer Apotheke!

Jetzt NEU bei Ihrer

'NSELAPOTHEKE und POSTAPOTHEKE

Entdecken Sie die neue Vorzugsbehandlung in Ihrer Apotheke.

Kleininserate

HEILKRAFT REIKI
Laufend Wochenendseminare mit Doris Sommer. Qualifizierte Kurse nach Dr. Usui unter Einbezug von Bachblüten und Heilsteinen.
Kurs I Fr. 280.– (210.– mögl.), Kurs II Fr. 350.– (Ermäss. mögl.), Reikimeister-Symboleinweihung Fr. 290.–, Info 052/232 72 26

SEIT FAST 4 JAHREN IN SEEN!
SPORTLICHE WASSERGYMNASTIK
fördert Kondition, Beweglichkeit und Kraft auf schonende Weise für Rücken und Gelenke – wirkt ausgleichend und entspannend neben anderen Sportarten – hat Massagewirkung und ist Balsam für die Seele.
Auskunft erteilt H. Becker, Trainerin SFA
Ausbildung beim Schweizerischen Schwimmverband, Telefon 232 68 34

TRIANGEL, UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE
Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di–Fr 9.00–11.00 Uhr + 14.00–18.00 Uhr Sa 9.00–11.00 Uhr

LAUFEND SERIÖSE, FUNDIERTE KURSE:
– Reiki – Universelle Lebensenergie – 1. bis 6. Grad
– Aroma-Therapie – was sind ätherische Öle?
– Edelsteine – was bewirkt der Rosenquarz auf dem PC?
sportivo, C. Rütimann, Bollstr. 14, Tel. 233 31 43

JAKOB ADAM SIEGER TITELBILDER
Grosse Auswahl, saubere Kunstdrucke v. Seen u. Umgebung in Goldrahmen Fr. 180.– bis 280.–. Beliebte Geschenke für Geburtstage, Jubiläen und Heimwehschweizer etc. Glückwunsch/Neujahrs-Doppelkarten für Firmen u. Private. Eigene Motive nach Absprache. Ausstellungen: Galerie Bacheggli-Hasenweg 2. Telefon 232 21 69, G. 233 19 85 Velo-Sieger

Zu vermieten
TEPPICH- UND POLSTERREINIGER-GERÄTE UND DAMPFREINIGER
Drogerie Kägi Shopping Seen einfach telefonieren 232 30 17

KOSMETIKSTUDIO SERENA
Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht. Telefon 233 35 91, S. Brand (privat)

FUSSPFLEGE-STUDIO
Dipl. Krankenschwester und ärztl. dipl. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 11 39

SCHAUMSTOFF-ZUSCHNITTE
nach Mass oder nach Vorlage. Verschiedene Qualitäten am Lager. **Ruwi Sport** Shopping Seen, Telefon 232 60 77, Hinterdorfstr. 40

LEDERBEKLEIDUNGSREPARATUREN
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Telefon 052 242 23 43

AUTOTEILEN MIT SHARECOM:
einfach, günstig und umweltbewusst.
Infos bei Joachim Huber, Oberseenerstr. 93, Tel. 233 12 88

WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IN ATELIER VIELSEITIGER SATTLER
empfiehlt sich für Reparaturen von Taschen, Rucksäcken, Etuis, Kunstlederhüllen usw. sowie Neuanfertigungen.
A. Kessler, Postfach, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 28 95

EDLE STEINE, BACHBLÜTEN, SCHÜSSLER, GANZHEITLICHE THERAPIE
Anna-Maria Weber, Bollstrasse 28, Tel. 232 68 32
Bitte um telefonische Voranmeldung.

THERAPIE FÜR DEN ALLTAG:
Eine therapeutische Begleitung in Krisenzeiten kann sehr hilfreich sein. Dabei geht es nicht so sehr um die Vergangenheit, sondern darum, heute mit Freude und Kraft zu leben. Gespräche, Atemarbeit, Bewegung und Malen helfen uns dabei.
Einzelpersonen, Paare und Jugendliche sind mir willkommen, ein erstes Informationsgespräch ist unverbindlich und kostenlos. Erwin Christen, Telefon 233 34 75

SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR
Jeden Dienstag Kurse in der Michaelschule Seen, an allen Tagen (Mo bis Sa) auch Kurse im Hallenbad Geiselweid. Für Kinder, Erwachsene, ELKI, Anfänger und Fortgeschrittene.
Neu: Wassergymnastik für werdende Mütter.
Nächster Kursbeginn: 14. Sept. 1996 u. 6. Januar 1997
Herbstferienkurse: 7. bis 18. Oktober 1996
Anmeldungen: Telefon 052 343 39 40/242 18 83

ZENTRUM FÜR VERKEHRSTHEORIE / ZVT SEEN
Der nächste Verkehrskundekurs beginnt am 23. Sept. 1996 um 19.30 Uhr, Anmeldungen unter Tel. 233 42 08

Kennen Sie **AIRLUX – DAS NEUARTIGE LUFTBETT?**
Gratis-Probematratzen-Hauslieferdienst!
TEPPICH-HEUSSER, Hinderdorfstrasse 4, Winterthur-Seen, Telefon 052 232 87 87

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung
SCHÖNE, GROSSE 1-ZIMMER-WOHNUNG MIT BALKON
Büelhofstr. 29, 8405 Winterthur. Nähere Auskunft erteilt: GAIWO, Telefon 052 213 06 61, Frau Gremlich

PW 7 PLÄTZE mit/ohne Campinganhänger günstig zu mieten von Privat unter Telefon 052 232 80 20

Gesucht **HALLENWART TENNISCENTER GRÜZE**
für die Reinigung der Tennisplätze.
Sie haben rund 4–5 Einsätze pro Woche (mit Samstag/Sonntag) à je ca. 2 Stunden (zwischen 23 und 07 Uhr). Auskunft erteilt Ihnen gerne W. Müller, Betriebsleiter Tennis- und Squash-Center Grüze, Telefon 232 33 23.

Rücken-/Fussmassage, Tibetanische Heilkunst oder leichte Füsse nach einer Pedicure – **GESUNDHEIT VON KOPF BIS FUSS** – im sportivo, C. Rütimann, Bollstr. 14, Tel. 233 31 43

INDIVIDUELLER MUSIKUNTERRICHT FÜR KINDER
Musikerlebnis für Kinder ab 2. Kindergarten **Blockflöten- und Xylophonunterricht** ab 1. oder 2. Klasse, **Orchesterstunde** 14täglich, für alle Kinder, die seit 2 Jahren auf ihrem Instrument spielen.
Gratis Schnupperlektion. Weitere Auskünfte erteilt **Frau Franziska Heer, Telefon 233 25 95**

PERSÖNLICHKEITSSCHULUNG: Sich besser kennenlernen, Selbstbewusstsein stärken, Selbstvertrauen gewinnen, positiv zu seinen Gefühlen stehen, Energie bewusster einsetzen. **Psychotherapie – Beratung – Supervision,** Jeanne Ott-Höfliger, Praxis Wartstrasse 5, 8400 Winterthur, Telefon 052 213 54 40

KIRCHPLATZ TREUHAND W'THUR
für: Buchhaltung, Recht und Steuern, Versicherung & Verwaltung etc.
Zwinglistr. 17, 8400 Winterthur
Tel. + Fax 052/232 80 20 A. Fluri

Der Seemer Bote Nr. 143 erscheint am
27. November 1996
Redaktionsschluss: 5. November 1996